

Jahresbericht 2018

Stand 10. Juli 2019 (abgeschlossen)

Institut für Umweltplanung (IUP)

Abteilung Landschaftspflege und Naturschutz

Abteilung Raumordnung und Regionalentwicklung

Personalien

Eingestellt

M.Sc. Lara Diekmann zum 01.03.2018, Finanzierung aus dem Hochschulpakt. Forschung zur Biodiversität ausgewählter Ökosysteme.

M.Sc. Filip Śnieg zum 01.04.2018, Finanzierung aus dem Hochschulpakt. Forschung im Bereich Raumordnung und Regionalentwicklung, Mitwirkung beim englischsprachigen Masterstudiengang „EuMiTD“.

M.Sc. Ole Badelt zum 01.11.2018 aus Drittmitteln, Projekt: „Integration von Solarenergie in die niedersächsische Energielandschaft (INSIDE)“

Dipl.-Geogr. Stefan Schmidt zum 01.12.2018 aus Drittmitteln, Projekt: „Planning and Implementing Nature-based Solutions (PlanSmart)“

Ausgeschieden

Dr. Martha Graf zum 30.09.2018

Stefanie Hankel (MTV) zum 30.09.2018

M.Sc. Anna Walter zum 31.10.2018

Dr. Stefan Rüter zum 31.12.2018

Dr. Sebastian Krätzig zum 31.12.2018

Auszeichnungen

Masterarbeit zum Wiesenbau ausgezeichnet

Hanna Bümmerstede konnte am 19. September 2018 eine Auszeichnung und ein Preisgeld für ihre Masterarbeit „Spuren des Wiesenbaus um 1900 im Wendener Land – Ein Beitrag zum Landschaft Lesen Lernen in Südwestfalen“ entgegennehmen. Zum dritten Mal hatte der Kreisheimatbund Olpe seinen Wettbewerb „Heimat lebt!“ für Projekt-, Fach- oder Abschlussarbeiten ausgelobt, die sich mit Themen aus dem Südsauerland befassen. Hanna Bümmerstede, die aus Olpe stammt, war den technischen und administrativen Aspekten des historischen Wiesenbaus in ihrer Heimatregion nachgegangen. Darüber hinaus hatte sie seine wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen untersucht. Die Masterarbeit wurde betreut von Dr. Roswitha Kirsch-Stracke und Prof. Dr. Hansjörg Küster. Sie ist in der Schriftenreihe „Arbeitsmaterialien“ als Bd. 60 veröffentlicht und steht kostenlos zum Download bereit: www.umwelt.uni-hannover.de/am2006.html .

„Höchstspannung unter Straße und Schiene“ – 2. Platz beim UVP-Studienpreis

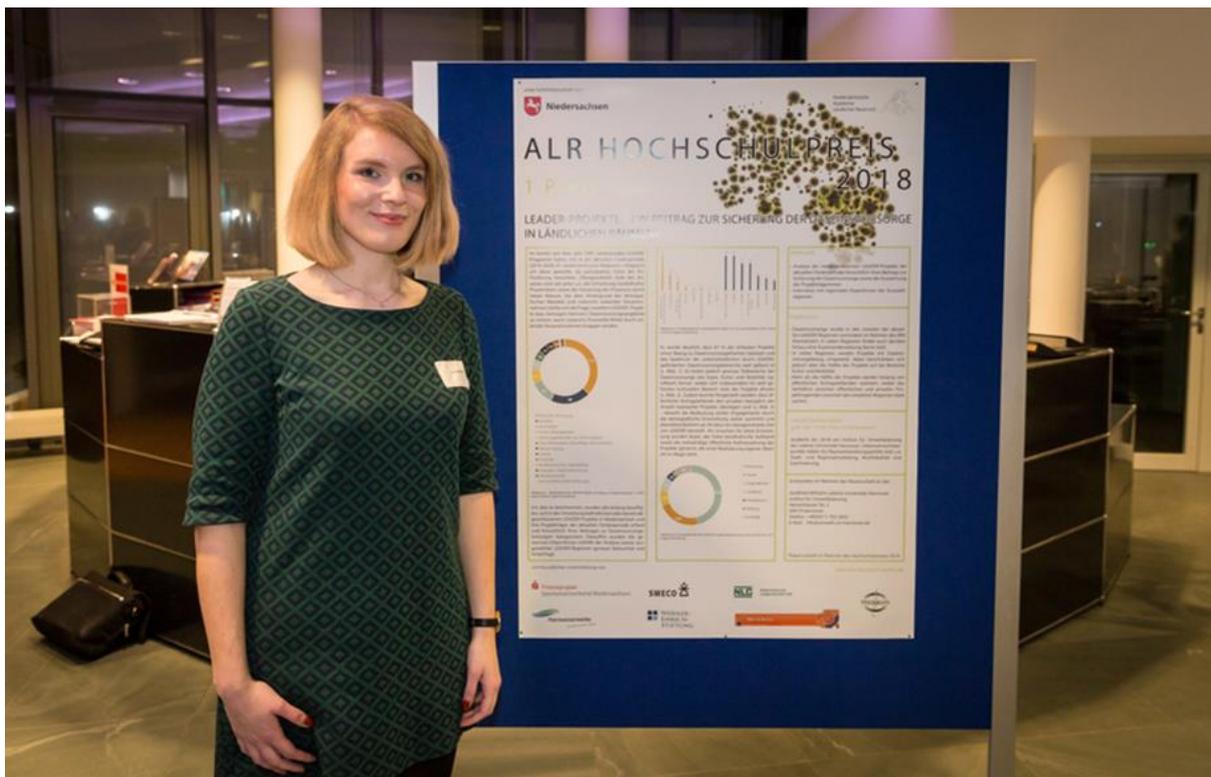
Mit dem UVP-Studienpreis zeichnet die UVP-Gesellschaft alle zwei Jahre motivierte AbsolventInnen sowie NachwuchswissenschaftlerInnen aus, die herausragende Abschlussarbeiten und Doktorarbeiten im Themenfeld der planerischen Umweltvorsorge verfasst haben. Im Rahmen des 14. UVP-Kongresses in Goslar wurden am 27. September 2018 die PreisträgerInnen 2018 und ihre prämierten Arbeiten der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Marko Krause erzielte den 2. Platz mit seiner Masterarbeit „Höchstspannung unter Straße und Schiene – zur möglichen Bündelung von Projekten des Bundesverkehrswegeplans 2030 und des Bundesbedarfsplans Strom 2015“. Er wurde am IUP betreut von Dr. Frank Scholles und Dr. Marie Hanusch. Neben einem Preisgeld erhalten die PreisträgerInnen die kostenfreie Mitgliedschaft in der UVP-Gesellschaft e.V. für ein Jahr inkl. eines Jahresabonnements der Fachzeitschrift UVP-report. Darüber hinaus werden ihre prämierten Beiträge im UVP-Report veröffentlicht.

Drei Auszeichnungen beim ALR-Hochschulpreis 2018

Aus den zahlreichen Wettbewerbsbeiträgen hatte die Jury drei PreisträgerInnen für den Hochschulpreis 2018 der Niedersächsischen Akademie Ländlicher Raum e.V. ausgewählt, darüber hinaus erhielten fünf weitere Arbeiten eine Anerkennung. Drei der ausgezeichneten Arbeiten entstanden am Institut für Umweltplanung. Am 26. November 2018 übergaben Staatssekretärin Jutta Kremer, die Jury sowie der Vorstand der ALR die Urkunden und Preisgelder. Den ersten Platz erreichte **Laura Charline Bulat** mit ihrer Untersuchung „Der Leader-Ansatz in Niedersachsen als Beitrag zur langfristigen Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen“. Die Masterarbeit wurde betreut von Prof. Dr. Rainer Danielczyk und PD Dr. Sylvia Herrmann. **Elena Rautland** erzielte mit ihrer Masterarbeit „Leerstände in Hohenhameln-Harber – Potential- und Bedarfsanalyse – ein Beitrag zur Dorfentwicklung“ eine Anerkennung. Sie wurde von Dr. Roswitha Kirsch-Stracke und Dr. Linda Lange betreut. Das Masterprojekt „Corporate Volunteering in ländlichen Räumen – Wie können sich Unternehmen und deren Beschäftigte im Landkreis Diepholz engagieren?“ erhielt ebenfalls eine Anerkennung. Zur Projektgruppe gehören **Josephine Bollwahn, Kathleen Dahmen, Franziska Kreutzer, Laura Lodolo, Imke Ortgies, Jan Pusch, Maike Senne, Beatrice Wangler und Mathis Züchner**. Betreuerin war Lena Greinke.

Alle ausgezeichneten Arbeiten stehen auf der Seite des ALR-Hochschulpreises zum Download bereit: www.alr-hochschulpreis.de .



Den 1. Platz beim ARL -Hochschulpreis erreichte Laura-Charline Bulat. (Foto: ALR)



Eine Anerkennung gab es für Elena Rautland, hier mit Staatssekretärin Jutta Kremer. (Foto: ALR)



Ebenfalls eine Anerkennung erzielte das Masterprojekt „Corporate Volunteering in ländlichen Räumen“. (Foto: ALR)

Neue Mitgliedschaften und Funktionen

Der Beirat für Raumentwicklung beim Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat hat seit Juni 2018 einen neuen Vorsitzenden: **Prof. Dr. Rainer Danielzyk**, Abteilung Raumordnung und Regionalentwicklung am IUP und Generalsekretär der Akademie für Raumforschung und Landesplanung – Leibniz Forum für Raumwissenschaften. Der aus ca. 30 nationalen und internationalen Fachleuten der Raumwissenschaften und Raumplanungspraxis bestehende Beirat berät gemäß § 23 ROG das zuständige Bundesministerium in allen grundsätzlichen und aktuellen Fragen der Raumentwicklung. Er wird jeweils für eine Legislaturperiode des Bundestages berufen. Im Mittelpunkt der Arbeit des Beirats in den nächsten Monaten und Jahren stehen die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Deutschland, die Entwicklung von Stadt und Land als Beitrag zur Gestaltung von Heimat sowie europäische Aspekte der Raumentwicklung – auch im Hinblick auf die EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands im Jahr 2020.

Prof. Dr. Christian Albert wurde zum „Associate Editor“ der Fachzeitschrift „Ecosystems and People“ ernannt und als Mitglied des Lenkungsausschuss (Steering Committee) der Ecosystem Services Partnership bestätigt.

Dr. Kremena Burkhard ist nun Mitglied in zwei Führungsteams der internationalen ESP (Ecosystem Service Partnership), und zwar in der „ESP Thematic Working Group 5: Modeling Ecosystem Services (ES)“ sowie in der „ESP Sectoral Working Group 5: ES and Water Management“.

Dr. Roswitha Kirsch-Stracke wurde in die Jury des Wettbewerbs „Naturpark.2021.Nordrhein-Westfalen“ berufen.

Publikationen in den Schriftenreihen des Instituts für Umweltplanung

In der Schriftenreihe „Umwelt und Raum“ des Instituts für Umweltplanung sind im Jahr 2018 zwei Bände im Depositorium der Leibniz Universität Hannover veröffentlicht worden. Sie stehen auf den Institutsseiten unter <https://www.umwelt.uni-hannover.de/922.html> zum Download bereit.

*Band 9: Wix, Nana; Rode, Michael & Reich, Michael (Hg.) (2018): **Blühstreifen – Biodiversität und Produktionsintegrierte Kompensation.** 322 S., Hannover. : <http://dx.doi.org/10.15488/3683>*



*Band 10: Sybertz, Janine & Reich, Michael (Hg.) (2018): **Tierarten im Klimawandel in Harz und Lüneburger Heide.** 91 S., Hannover. DOI: doi.org/10.15488/4236*



Veröffentlichungen (Auswahl)

Albert, Christian & Carraciolo Martins, Rodrigo (2018): Integrating Ecosystem Services in Landscape Planning: some reflections and a case study. In: Sychev, Victor G., Müller, Lothar (Hg.): Novel Methods and Results of Landscape Research in Europe, Central Asia and Siberia (in five volumes). Vol. 5. Landscape Planning, Management and Rehabilitation. Publishing House FSBSI „Pryanishnikov Institute of Agrochemistry“, 14-18.

- Albert, Christian; Burkhard, Benjamin & Ibendorf, Jens (Hg.) (2018): Landschaften im Wandel – Verstehen, planen und realisieren. Tagungsband zur IALE-D-Jahrestagung, 5.-7. September 2018, Leibniz Universität Hannover. 35 S.
- Badelt, Ole; Heuer, Philipp; Mamali, Maria; Kapiota, Aggeliki & Ntouni, Eleni (2018): Green Networks Exarchia. Resilience Strategy 2050. In: Othengrafen, Frank; Serraos, Konstantinos (eds.): Urban Resilience, Climate Change and Adaptation. Coping with Heat Islands in the Dense Urban Area of Athens, Greece, 105-116.
- Bernhardt, Jakob (2018): Perspektive aus dem All: Fernerkundung und Stadtklima. In: Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover (Hg.): Jahrbuch Hochweit 2018, 146.
- Bredemeier, Birte; Sybertz, Janine; Haaren, Christina v.; Matthies, Sarah; Reich, Michael; Weller, Malte & Kempa, Daniela (2018): Practicable recording, assessment and visualization of on-site biodiversity of agricultural suppliers of food companies. Executive Summary of the research project „Firmen fördern Vielfalt“ (companies foster biodiversity). Working paper, 20.02.2018, Institute of Environmental Planning, Hannover.
- Bredemeier, Birte; Sybertz, Janine; Haaren, Christina v.; Matthies, Sarah; Reich, Michael; Weller, Malte & Kempa, Daniela (2018): Praxistaugliche Erfassung, Bewertung und Darstellung der Biodiversität auf Zulieferbetrieben von Nahrungsmittelunternehmen. Ergebnisbericht aus dem Forschungsvorhaben „Firmen fördern Vielfalt“. Arbeitspapier, Stand 20.02.2018, Institut für Umweltplanung, Hannover.
- Bümmerstede, Hanna (2018): Spuren des Wiesenbaus um 1900 im Wendener Land. In: Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover (Hg.): Jahrbuch Hochweit 2018, 142.
- Burkhard, Kremena; Schlattmann, Anna; Neuendorf, Felix; Haaren, Christina v. & Mauser, Wolfram (2018): Application of remote sensing and big data for global water use sustainability assessment and monitoring. In: Proceedings, 7th International Conference on Cartography and GIS, 1/2: 765-773.
- Finger, Anne; Greinke, Lena & Schrapel, Maximilian (2018): Fußverkehr als Beitrag zur Gesunden Stadt. Aktive Navigation für bewegungsfreundliche Stadtteile in Hannover. In: PlanerIn 18 (5): 12-14.
- Fliege, Freya & Wienrich, Greta (2018): Initiativen und Projekte, die das Land bewegen. Bericht von Studierenden der Universität Hannover über eine Exkursion ins Südsauerland im September 2018. In: Südsauerland (HSO) Folge 273, 89 (4): 391-400.
- Gaudig, Greta; Krebs, Matthias; Prager, Anja; Wichmann, Sabine; Barney, Matt; Caporn, Simon J.M.; Emmel, Michael; Fritz, Christian; Graf, Martha; Grobe, Amanda; Gutierrez Pacheco, Sebastian; Hogue-Hugron, Sandrine; Holzträger, Sylvia; Irrgang, Stefan; Kämäräinen, Antti; Karofeld, Edgar; Koch, Gunnar; Köbbing, Jan Felix; Kumar, Silke; Matchutadze, Izolda; Oberpaur, Christel; Oestmann, Jan; Raabe, Peter; Rammes, Dorothea; Rochefort, Line; Schmilewski, Gerald; Sendžikaitė, Jurate; Smolders, Alfons; St-Hilaire, Benoit; van de Riet, Bas; Wright, Barbara; Wright, Neal; Zoch, Lotta & Joosten, Hans (2018): Sphagnum farming from species selection to the production of growing media: a review. In: Mires and Peat 20 (13): 1-30.
- Greinke, Lena; Lange, Linda & Othengrafen, Frank (2018): Multilokales Wohnen in ländlichen Räumen – Chancen und Herausforderungen In: PlanerIn 18 (3): 44-46.
- Greinke, Lena; Levin-Keitel, Meike & Othengrafen, Frank (2018): Resilience, Climate Change and Adaptation. In: Othengrafen, Frank; Serraos, Konstantinos (eds.): Urban

- Resilience, Climate Change and Adaptation. Coping with Heat Islands in the Dense Urban Area of Athens, Greece, 9-17.
- Greinke, Lena; Levin-Keitel, Meike & Othengrafen, Frank (2018): Coping with heat islands in the dense urban area of Athens, Greece – Five concepts and integrated needs of action. In: Othengrafen, Frank; Serranos, Konstantinos (eds.) (2018): Urban Resilience, Climate Change and Adaptation. Coping with Heat Islands in the Dense Urban Area of Athens, Greece, 99-103.
- Guerrero, Paulina; Haase, Dagmar & Albert, Christian (2018): Locating Spatial Opportunities for Nature-Based Solutions: A River Landscape Application. In: *Water* 10 (12): 1869.
- Haaren, Christina v.; Wiehe, Julia & Walter, Anna (2018): Naturverträgliche Energieversorgung 2050. In: Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover (Hg.): Jahrbuch Hochweit 2018, 170.
- Henze, Jennifer; Schröter, Barbara & Albert, Christian (2018): Knowing Me, Knowing You— Capturing Different Knowledge Systems for River Landscape Planning and Governance. In: *Water* 10 (7): 934.
- Hermes, Johannes; Albert, Christian & Haaren, Christina v. (2018): Assessing the aesthetic quality of landscapes in Germany. In: *Ecosystem Services* 31, 296-307.
- Hermes, Johannes, Albert, Christian & Haaren, Christina v. (2018): Bewertung kultureller Ökosystemleistungen in Deutschland. In: Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover (Hg.): Jahrbuch Hochweit 2018, 169.
- Hermes, Johannes; van Berkel, Derek; Burkhard, Benjamin; Plieninger, Tobias; Fagerholm, Nora; Haaren, Christina v. & Albert, Christian (2018): Assessment and valuation of recreational ecosystem services of landscapes. In: *Ecosystem Services* 31, 289-295.
- Jaeger-Erben, Melanie; Kramm, Johanna; Sonnberger, Marco; Völker, Carolin; Albert, Christian; Graf, Antonia; Hermans, Kathleen; Lange, Steffen; Santarius, Tilman; Schröter, Barbara; Sievers-Glotzbach, Stefanie & Winzer, Janis (2018): Building Capacities for Transdisciplinary Research: Challenges and Recommendations for Early-Career Researchers. In: *GAIA – Ecological Perspectives for Science and Society* 27 (4): 379-386.
- Kirsch-Stracke, Roswitha (2018): Das Netzwerk „Frauen in der Geschichte der Gartenkultur“. In: Schloss Dennenlohe (Hg.): *Frauen in der Geschichte der Gartenkultur. Unterschwingen*, 38-41.
- Kirsch-Stracke, Roswitha & Knödler, Miriam (2018): „Frauen in der Geschichte der Gartenkultur“. A Portrait of an Interdisciplinary Network. In: *Bulletin för trädgårds-historisk forskning* 31, 25.
- Kirsch-Stracke, Roswitha (2018): „Südsauerland schmeckt!“ Fisch auf den Tisch. In: *Südsauerland (HSO) Folge 270*, 89 (1): Titelbeitrag.
- Kirsch-Stracke, Roswitha (2018): „Südsauerland schmeckt!“ Imkerei für Honig und mehr. In: *Südsauerland (HSO) Folge 271*, 89 (2): Titelbeitrag.
- Kirsch-Stracke, Roswitha (2018): Was die Landschaft erzählt – unterwegs mit historischen Karten, Luftbildern und Fotos. In: *Südsauerland (HSO) Folge 271*, 89 (2): 197-200.
- Kleyer, Michael; Trinogga, Juliane; Cebrián-Piqueras, Miguel; Trenkamp, Anastasia; Fløjgaard, Camilla; Ejrnæs, Rasmus; Bouma, Tjeerd C.; Minden, Vanessa; Maier, Martin; Mantilla-Contreras, Jasmin; Albach, Dirk C. & Blasius, Bernd (2018): Trait correlation network analysis identifies biomass allocation traits and stem specific length as hub traits in herbaceous perennial plants. In: *Journal of Ecology* 107 (2): 829-842.

- Knaps, Falco & Herrmann, Sylvia (2018): Analyzing Cultural Markers to Characterize Regional Identity for Rural Planning. In: *Rural Landscapes: Society, Environment, History* 5 (1).
- Krätzig, Sebastian (2018): Bürger werden initiativ. In: Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover (Hg.): *Jahrbuch Hochweit 2018*, 156.
- La Rosa, Daniele; Geneletti, Davide; Spyra, Marcin; Albert, Christian & Fürst, Christine (2018): Sustainable Planning for Peri-urban Landscapes. In: Perera, Ajith H.; Peterson, Urmas; Pastur, Guillermo Martínez & Iverson, Louis R.: *Ecosystem Services from Forest Landscapes: Broadscale Considerations*. Springer International Publishing, 89-126.
- Lamberg, Jonas & Śnieg, Filip (2018): Transforming Heat Islands to Neat Islands. In: Othengrafen, Frank & Serrao, Konstantinos (eds.): *Urban Resilience, Climate Change and Adaptation. Coping with Heat Islands in the Dense Urban Area of Athens, Greece*, 117-130.
- Lange, Linda (2018): *Leben an mehreren Orten. Multilokalität und bürgerschaftliches Engagement in ländlich geprägten Räumen Niedersachsens. Ländliche Räume. Beiträge zur lokalen und regionalen Entwicklung Bd. 4*, LIT-Verlag Berlin, 248 S.
- Lange, Linda (2018): Multilokalität in ländlich geprägten Räumen Niedersachsens. In: Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover (Hg.): *Jahrbuch Hochweit 2018*, 157.
- Lange, Linda & Levin-Keitel, Meike (2018): Partizipative Visualisierungen als Forschungsmethode. Zum Einsatz visuell-partizipativer Ansätze zur Erforschung des Phänomens Multilokalität. In: *RaumPlanung – Fachzeitschrift für räumliche Planung und Forschung* 196, 37-43.
- Levin-Keitel, Meike; Mölders, Tanja; Othengrafen, Frank & Ibendorf, Jens (2018): Sustainability Transitions and the Spatial Interface: Developing Conceptual Perspectives. In: *Sustainability* 10 (6): 1880.
- Matthies, Sarah (2018): *Species richness in urban green spaces – Relevant aspects for nature conservation*. Dissertation, veröffentlicht im Repositorium der Leibniz Universität Hannover. 53 S.
- Mengel, Andreas; Müller-Pfannenstiel, Klaus; Schwarzer, Markus; Wulfert, Katrin; Strothmann, Torsten; Haaren, Christina v.; Galler, Carolin; Wickert, Johanna; Pieck, Sonja & Borkenhagen, Jörg (2018): Methodik der Eingriffsregelung im bundesweiten Vergleich In: *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 165. Bonn, 689 S.
- Meyer, Claas; Chen, Cheng & Matzdorf, Bettina (2018): Qualitative comparative institutional analysis of environmental governance: Implications from research on payments for ecosystem services. In: *Ecosystem Services* 34, Part B, 169-180.
- Neuendorf, Felix; Haaren, Christina v. & Albert, Christian (2018): Assessing and coping with uncertainties in landscape planning: an overview. In: *Landscape Ecology* 33 (6): 861-878.
- Othengrafen, Frank & Serrao, Konstantinos (eds.): (2018): *Urban Resilience, Changing Economy and Social Trends. Coping with socio-economic consequences of the crisis in Athens, Greece*. 167 S.
- Othengrafen, Frank; Greinke, Lena & Śnieg, Filip (2018): Influence of grassroots initiatives on forming urban resilience within communities. *SciForum*.

- Othengrafen, Frank & Serranos, Konstantinos (eds.) (2018): Urban Resilience, Climate Change and Adaptation. Coping with Heat Islands in the Dense Urban Area of Athens, Greece. 181 S.
- Palomo, Ignacio; Willemsen, Louise; Drakou, Evangelia; Burkhard, Benjamin; Crossman, Neville; Bellamy, Chloe; Burkhard, Kremena; Campagne, C. Sylvie; Dangol, Anuja; Franke, Jonas; Kulczyk, Sylwia; Le Clec'h, Solen; Abdul Malak, Diana; Muñoz, Lorena; Narusevicius, Vytautas; Ottoy, Sam; Roelens, Jennifer; Sing, Louise; Thomas, Amy; Van Meerbeek, Koenraad & Verweij, Peter (2018): Practical solutions for bottlenecks in ecosystem services mapping. In: *One Ecosystem* 3: e20713.
- Podschun, Simone A.; Albert, Christian; Costea, Gabriela; Damm, Christian; Dehnhardt, Alexandra; Fischer, Christiane; Fischer, Helmut; Foeckler, Francis; Gelhaus, Marion; Gerstner, Lars; Hartje, Volkmar; Hoffmann, Tim G.; Hornung, Lena; Iwanowski, Janette; Kasperidus, Hans; Linnemann, Kathrin; Mehl, Dietmar; Rayanow, Marin; Ritz, Stephanie; Rumm, Andrea; Sander, Achim; Schmidt, Matthias; Scholz, Mathias; Schulz-Zunkel, Christiane; Stammel, Barbara; Thiele, Julia; Venohr, Markus; Haaren, Christina v.; Wildner, Markus & Pusch, Martin (2018): RESI – Anwendungshandbuch. Ökosystemleistungen von Flüssen und Auen erfassen und bewerten. Bericht des IGB Heft 31/2018, 187 S.
- Podschun, Simone A.; Thiele, Julia; Dehnhardt, Alexandra; Mehl, Dietmar; Hoffmann, Tim G.; Albert, Christian; Haaren, Christina v.; Deutschmann, Kai; Fischer, Christine; Scholz, Mathias; Costea, Gabriela & Pusch, Martin T. (2018): Das Konzept der Ökosystemleistungen – eine Chance für integratives Gewässermanagement. In: *Hydrologie & Wasserbewirtschaftung* 62 (6): 453-468.
- Rautland, Elena (2018): Revitalisierung von Leerständen. In: Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover (Hg.): *Jahrbuch Hochweit 2018*, 150.
- Rayanov, Marin; Dehnhardt, Alexandra; Glockmann, Manon; Hartje, Volkmar; Hirschfeld, Jesko; Lindow, Maria; Sagebiel, Julian; Thiele, Julia & Welling, Malte (2018): Bedeutung und Wertschätzung von großen und kleinen Fließgewässern für die Erholungsnutzung. In: *Hydrologie & Wasserbewirtschaftung* 62 (6): 410-422.
- Rehhausen, Anke; Köppel, Johann; Scholles, Frank; Stemmer, Boris; Syrbe, Ralf-Uwe; Mageld, Ina; Geißler, Gesa & Wende, Wolfgang (2018): Quality of federal level strategic environmental assessment – A case study analysis for transport, transmission grid and maritime spatial planning in Germany. In: *Environmental Impact Assessment Review* 73: 41-5.
- Ring, Irene; Sandström, Camilla; Acar, Sevil; Adeishvili, Malkhaz; Albert, Christian; Allard, Christina; Anker, Yaakov; Arlettaz, Raphael; Bela, Györgyi; ten Brink, Ben; Coscieme, Luca; Fischer, Anke; Fürst, Christine; Galil, Bella; Hynes, Stephen; Kasymov, Ulan; Marta-Pedroso, Cristina; Mendes, Ana; Molau, Ulf; Olschewski, Roland; Pergl, Jan & Simoncini, Riccardo (2018): Chapter 6: Options for governance and decision-making across scales and sectors. In: Rounsevell, Mark; Fischer, Markus; Torre-Marín Rando, Amor & Mader, André (eds.): *The IPBES regional assessment report on biodiversity and ecosystem services for Europe and Central Asia*. Secretariat of the Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services, Bonn, Germany. 661-802.
- Rode, Michael (2018): Von alten Bäumen, Moosen und Flechten. Artenschutz als Interesse in und an Kulturdenkmalen. In: Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege (Hg.): *Denkmalpflege als kulturelle Praxis. Zwischen Wirklichkeit und Anspruch*. Dokumenten-

- tation VDL-Jahrestagung, Oldenburg 2017. Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Niedersachsen 48, 200-209.
- Rüter, Stefan (2018): Bemerkenswerte Anomalie der Gliedmaßen eines Kammmolches (*Triturus cristatus*) in der Schwarzen Heide, Region Hannover. In: RANA 19, 116-118.
- Schlattmann, Anna (2018): Raumpotenziale von Paludikulturen. In: Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover (Hg.): Jahrbuch Hochweit 2018, 148.
- Scholles, Frank (2018): Bündelung aus planerischer Sicht. In: Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Hg.): Wissenschaftsdialog 2017. Tagungsband, Bonn, 36-42.
- Scholles, Frank (2018): Prognose. In: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hg.): Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung, Hannover, 1811-1820.
- Scholles, Frank (2018): Bewertungs- und Entscheidungsmethoden. In: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hg.): Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung, Hannover, 221-234.
- Scholles, Frank (2018): Bündelung von Infrastruktur. Grundsätzlich zu fordern oder im Einzelfall zu bewerten. In: RaumPlanung – Fachzeitschrift für räumliche Planung und Forschung 196, 50-55.
- Schröter, Barbara; Hauck, Jennifer; Hackenberg, Isabel & Matzdorf, Bettina (2018): Bringing transparency into the process: social network analysis as a tool to support the participatory design and implementation process of Payments for Ecosystem Services. In: Ecosystem Services 34, Part B, 206-217.
- Schröter, Barbara; Matzdorf, Bettina; Hackenberg, Isabel & Hauck, Jennifer (2018): More than just linking the nodes: civil society actors as intermediaries in the design and implementation of payments for ecosystem services – the case of a blue carbon project in Costa Rica. In: Local Environment 23 (6): 635-651.
- Schröter, Barbara; Sattler, Claudia; Graef, Frieder; Chen, Cheng; Delgadillo, Estephania; Hackenberg, Isabel; Halle, Ernestine M.; Hirt, Anika; Kubatzki, Andreas & Matzdorf, Bettina (2018): Strengths and weaknesses of the Net-Map tool for participatory social network analysis in resource management: experience from case studies conducted on four continents. In: Methodological Innovations 11, 2.
- Senne, Maike (2018): Gewässerschutz und Biotopverbund. In: Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover (Hg.): Jahrbuch Hochweit 2018, 144.
- Śnieg, Filip; Greinke, Lena & Othengrafen, Frank (2018): Community Resilience through the Influence of Grassroots Initiatives. Community Resilience through the Influence of Grassroots Initiatives. In: Othengrafen, Frank & Serrao, Konstantinos (eds.): Urban Resilience, Changing Economy and Social Trends. Coping with socio-economic consequences of the crisis in Athens, Greece, 49-59.
- Sondermann, Martin (2018): Planungskulturen kooperativer Stadt-Grün-Entwicklung. In: Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover (Hg.): Jahrbuch Hochweit 2018, 158.
- Spyra, Marcin; Kleemann, Janina; Cetin, Nuket Ipek; Vázquez Navarrete, Cesar Jesús; Albert, Christian; Palacios-Agundez, Igone; Ametzaga-Arregi, Ibone; La Rosa, Daniele; Rozas-Vásquez, Daniel; Adem Esmail, Blal; Picchi, Paolo; Geneletti, Davide; König, Hannes J.; Koo, HongMi; Kopperoinen, Leena & Fürst, Christine (2018): The ecosystem services concept: a new Esperanto to facilitate participatory planning processes? In: Landscape Ecology. 21 S.

- Sybertz, Janine & Reich, Michael (Hg.) (2018): Tierarten im Klimawandel in Harz und Lüneburger Heide. Institut für Umweltplanung (Hg.): Umwelt und Raum 10. Hannover, 91 S.
- van Oudenhoven, Alexander P. E.; Schröter, Matthias; Drakou, Evangelia G.; Geijzendorffer, Ilse R.; Jacobs, Sander; van Bodegom, Peter M.; Chazee, Laurent; Czúcz, Bálint; Grunewald, Karsten; Lillebø, Ana I.; Mononen, Laura; Nogueira, António J. A.; Pacheco-Romero, Manuel; Perennou, Christian; Remme, Roy P.; Rova, Silvia; Syrbe, Ralf-Uwe; Tratalos, Jamie A.; Vallejos, María & Albert, Christian (2018): Key criteria for developing ecosystem service indicators to inform decision making. In: Ecological Indicators 95 (1): 417-426.
- Walter, Anna; Wiehe, Julia; Schlömer, Gerrit; Hashemifarzad, Ali; Wenzel, Tim; Albert, Ingrid; Hofmann, Lutz; zum Hingst, Jens & Haaren, Christina v. (2018): Naturverträgliche Energieversorgung aus 100 % erneuerbaren Energien 2050. Bonn, BfN-Skripten 501, 160 S.
- Wang, Luqi (2018): Barriers to Implementing Pro-Cycling Policies: A Case Study of Hamburg. In: Sustainability 10 (11): 4196.
- Wen, Chen; Albert, Christian & Haaren, Christina v. (2018): The Elderly in Green Spaces: Exploring requirements and preferences concerning nature-based recreation. Sustainable Cities and Society 38, 582-59.
- Wix, Nana; Rode, Michael & Reich, Michael (Hg.) (2018): Blühstreifen – Biodiversität und produktionsintegrierte Kompensation. Institut für Umweltplanung (Hg.): Umwelt und Raum 10. Hannover, 322 S.

Vorträge und wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Bredemeier, Birte: How biodiversity services of farms can be recorded, evaluated and visualized in a practical way. Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Landscape 2018 – Frontiers of agricultural landscape research“ in Berlin, 12.-16.03.2018.
- Bredemeier, Birte: Lieblingsorte-Karten – Ein Tool zur Erfassung von kulturellen Ökosystemleistungen?“ Vortrag auf der IALE-D-Jahrestagung 2018 in Hannover, 05.-07.09.2018.
- Burkhard, Kremena; Schlattmann, Anna; Neuendorf, Felix; Haaren, Christina v. & Mauser, Wolfram: Application of remote sensing and big data for global water use sustainability assessment and monitoring. 7th International Conference on Cartography and GIS, Proceedings in Sozopol, Bulgaria, 17.-23.06.2018.
- Burkhard, Kremena; Haaren, Christina v.; Schlattmann, Anna; Neuendorf, Felix; Nedkov, Stoyan; Burkhard, Benjamin & Jackson, Bethanna: The added value of coupling water-related models and concepts for ecosystem service assessment – examples and steps towards sustainable water management. ESP Europe Regional Conference in San Sebastian, Spain. 15.-19.10.2018.
- Burkhard, Kremena; Schlattmann, Anna; Haaren, Christina v.; Neuendorf, Felix; Kumar, Rohini; Rakovec, Oldrich & Attinger, Sabine: Spatial analysis for water use sustainability in the Danube basin – problems of spatial fit based on mHM hydrological model results and water governance analysis in Bulgaria. International Conference „Smart geography“ in Sofia, Bulgaria. 02.-04.11.2018.
- Cebrián-Piqueras, Miguel A. et al.: A functional approach to explain trade-offs and synergies between vegetation-mediated ecosystem services such as species conservation value,

- agricultural production and carbon sequestration in coastal grasslands. ESP Europe Regional Conference in San Sebastian, Spain, 15.-19.10.2018.
- Cebrián-Piqueras, Miguel A.: Integration of process-based and socio ecological approaches for ecosystem service trade-off analysis in cultural landscapes. Landscape 2018 Conference in Berlin, 12.-16.03.2018.
- Gapinski, Cedric: Landschaftswahrnehmung und kulturelle Ökosystemleistungen in der Flusslandschaft „Untere Mulde“ bei Dessau-Roßlau (Sachsen-Anhalt). Vortrag auf der IALE-D Jahrestagung 2018 in Hannover, 05.-07.09.2018.
- Gapinski, Cedric: River restoration using deadwood: Does the use of quantified and monetized ecosystem service representations increase the broad public's acceptance for the measures? Posterpräsentation auf der ESP Regional Conference in San Sebastian, Spanien, 15.-19.09.2018.
- Greinke, Lena: Leben hier, arbeiten dort – Multilokale Lebensweisen von Beschäftigten in ländlichen Räumen und deren Auswirkungen auf Unternehmen und Kommunen auf dem 7. Nachwuchs-Workshop des Arbeitskreises „Ländlicher Raum“ in Kiel, 22.02.2018.
- Greinke, Lena: TempALand – Temporary attendances and absences of multilocal living workers in rural areas. Companies and their crucial influences on rural development „2nd Meeting European Network for Multi-Locality Studies“ in Prag, 24.05.2018.
- Greinke, Lena: Mobilitätsvisionen – und wie war das mit dem Raum? Auswirkungen hochautomatisierten Fahrens im räumlichen Kontext bei der Jahrestagung 2018 des Jungen Forums der ARL in Bochum, 08.09.2018.
- Greinke, Lena: Influence of grassroots initiatives on forming urban resilience within communities beim 11th International Forum on Urbanism (IFOU) Congress 2018 „Reframing Urban Resilience Implementation: Aligning Sustainability and Resilience“ in Barcelona, 11.12.2018.
- Greinke, Lena: Multilokale Lebensweisen und Wohnungsmarkt. Gastvortrag an der HCU in Hamburg, 19.12.2018
- Hermes, Johannes: Disentangling the flow of ecosystem services from landscapes to people. Vorlesung im Rahmen der 5th SURE Summer School in Hildesheim, 20.07.2018.
- Hermes, Johannes: Räumliche Indikatoren für das Angebot und die Nachfrage nach der kulturellen Ökosystemleistung Erholung in Deutschland. Vortrag auf der IALE-D Jahrestagung 2018 in Hannover, 05.-07.09.2018.
- Hermes, Johannes: Erfassung und Bewertung von kulturellen Ökosystemleistungen in Deutschland. Beitrag zum Expertenworkshop „Landschaftsbildbewertung auf Bundesebene“ auf dem 14. UVP-Kongress in Goslar, 26.09.2018.
- Kempa, Daniela: Präsentationen des Projektes Regiobranding bei Informationsveranstaltungen und Workshops für und mit Akteuren bzw. der Öffentlichkeit in den drei Fokusregionen des Projektes. Orte: Itzehoe, Wilster, Glückstadt, Ludwigslust, Dömitz, Dannenberg und Lübeck, Zeitraum: 2015-2018.
- Kirsch-Stracke, Roswitha: Von Birnweibern, Bienenvätern und von Obstbäumen für raue Lagen – Zur Geschichte des Obstbaus im Sauerland bis ins frühe 20. Jahrhundert. Veranstaltung der Kreisheimatpflegerin des Kreises Olpe in Lennestadt-Bilstein, 24.11.2018

- Levin-Keitel, Meike & von Wirth, Timo: Transformationsforschung und Raum – theoretische Perspektiven, Lernpotentiale und zukünftige Forschungsbedarfe. Präsentation, 4. Dortmunder Konferenz „Die große Transformation“, 05.02.2018.
- Levin-Keitel, Meike & Othengrafen, Frank: Planerinnen und Planer, ihr Alltag – ihre Rollenverständnisse. Präsentation, 4. Dortmunder Konferenz „Die große Transformation“, 05.02.2018.
- Levin-Keitel, Meike; Mölders, Tanja; Othengrafen & Frank; Ibendorf, Jens: Sustainability Transitions and the Spatial Interface: Developing conceptual frameworks. Präsentation bei der Tagung des TRUST-/ARL-Promotionskollegs in Hannover, 23.-24.05.2018.
- Levin-Keitel, Meike & Othengrafen, Frank: Challenged planning foundations – About ideologies, role-interpretations and basic values in planning practice. Präsentation, AESOP Conference 2018 in Göteborg, Schweden, 10.-14.07.2018.
- Levin-Keitel, Meike & Sondermann, Martin: The approach of planning cultures in urban green and urban blue – About common grounds and differences in theoretical frameworks, methodological questions and empirical results. Präsentation, AESOP Conference 2018 in Göteborg, Schweden, 10.-14.07.2018.
- Levin-Keitel, Meike & Othengrafen, Frank: Insights of spatial planning in public administrations – planners everyday-life, their roles and their self-perceptions. Präsentation, RGS-IBG Annual International Conference 2018 in Cardiff, Wales, 29.-31.08.2018.
- Levin-Keitel, Meike & Othengrafen, Frank: Insights from the diverse landscape of planning practices – Spatial planning, it's self-conception, it's core ideology. Session Chair, RGS-IBG Annual International Conference 2018 in Cardiff, Wales, 29.-31.08.2018.
- Levin-Keitel, Meike & Rüter, Stefan: Stadtgrün im Wandel – Planungsstrategien und Managementansätze. Session Chair, IALE-D Jahrestagung in Hannover, 05.-07.09.2018.
- Levin-Keitel, Meike: Transitionforschung und der räumliche Kontext. Gastvortrag an der Universität Lüneburg, 06.11.2018.
- Levin-Keitel, Meike: Co-production of knowledge – between democratic aspiration and decision-making processes. Pressure Cooker Workshop, DRIFT, Erasmus University Rotterdam, 22.11.2018.
- Levin-Keitel, Meike: Akteure und Beteiligung – Transformation zur Nachhaltigkeit. Gemeinsame Herbsttagung ARL LAG Nordost und LAG Südost in Dresden, 29.11.-30.11.2018.
- Thiele, Julia: Quantification of cultural ecosystem services in river landscapes. Vortrag auf der ESP Europe Conference in Donostia, San Sebastián, 15.-19.10.2018.
- Wiehe, Julia: Energiewende – naturverträglich möglich! Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Transformation des Energiesystems“ des Netzwerks Life 2050, Leibniz Universität Hannover, 11.07.2018.
- Wiehe, Julia: Implementing energy transition – A challenge for spatial planning. EnergyDays 2018 in Leipzig, 24.-25.09.2018

Gastaufenthalte im Ausland und Gäste am IUP (Auswahl)

Forschungszusammenarbeit mit dem Technion Haifa

Prof. Dr. Christina von Haaren verbrachte von März bis Juli 2018 ein Forschungssemester in Israel am Technion Haifa. Dort kooperierte sie mit Prof. Rachele Alterman im Rahmen des BMBF-Projekts „ViWA Virtuelle Wasser Werte“. Außerdem verfassten die beiden Wissenschaftlerinnen in dieser Zeit gemeinsam ein Kapitel für das 2019 erscheinende englischsprachige Lehrbuch zur Landschaftsplanung. Während ihres Forschungsaufenthaltes hielt Prof. von Haaren sechs Vorträge zu verschiedenen Themen der Ökosystemservice-Forschung und der Umweltplanung an den verschiedenen Instituten des Technion in Haifa und darüber hinaus in Israel sowie in Beirut, Libanon.

Aus dem Forschungsaufenthalt resultierte ein Besuch von Prof. Dr. Assaf Schwartz (Landschaftsökologie Technion Haifa) im November 2018 am IUP in Hannover. Dabei wurde eine weitere Forschungszusammenarbeit der Arbeitsgruppen in Hannover und Haifa vereinbart. Insgesamt entstanden aus der Kooperation mit dem Technion zwei Forschungsanträge, die derzeit in der Entscheidung sind.

Dr. Nirza Fabiola Castro Gonzales aus Beirut als Gastwissenschaftlerin am IUP

Als Lecturer for Energy Studies im Rahmen des Energie-Master Programms arbeitet Dr. Nirza Fabiola Castro Gonzales an der American University of Beirut, Libanon. Im Sommer 2018 verbrachte sie einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt an ihrer Alma Mater, der Leibniz Universität Hannover; hier promovierte sie 2015 am Institut für Umweltplanung. Ihr Forschungsinteresse ist das Potential für eine Energiewende in Entwicklungsländern wie dem Libanon.

Exkursion der griechischen HeKriS-Partnergruppe nach Deutschland

Im Rahmen der deutsch-griechischen DAAD-Lehr- und Forschungspartnerschaft „Herausforderung Krisenfestigkeit europäischer Städte“ (HeKriS) kamen 22 Studierende und zwei Graduierte der Athens School of Architecture – National Technical University of Athens (NTUA) vom 10. bis 15. September 2018 nach Deutschland. Sie wurden begleitet von Prof. Konstaninos Serraios und Prof. Evangelos Asprogerakas. Ziel ihrer Exkursion waren Düsseldorf und vier Städte der Metropolregion Ruhr: Dortmund, Oberhausen, Essen und Duisburg. (Aufenthalte in Griechenland siehe unter „Exkursionen“)

Abgeschlossene studentische Arbeiten

Vertiefungsprojekte (Auswahl)

Bollwahn, Josephine; Dahmen, Kathleen; Kreutzer, Franziska; Lodolo, Laura; Ortgies, Imke; Pusch, Jan; Senne, Maike; Wangler, Beatrice & Züchner, Mathis (2018): Corporate Volunteering in ländlichen Räumen – Wie können sich Unternehmen und deren Beschäftigte engagieren? (Greinke)

Brandtner, Sarah; Echterling, Thorben; Flier, Adrian; Lambers, Lena; Lauterbach, Rebecca; Siebenmorgen, Malte & Sohn, Patricia (2018): Vegetation und Strömung am Beispiel des Momerbachs. (Hacker, Wolf)

Fritz, Franziska; Pamu, Säde; Raab, Lisa; Uecker, Anna; van Hove, Tomke; Wegener, Nicola & Wolff; Ramona (2018): Alternative Zukünfte für die Lahn-Flusslandschaft. (Albert)

Niebuhr, Jara; Benning, Anne; Nerhoff, Manuel; Wegener, Nicola; Langguth, Antonia; Meiser, Charlotte & Raab, Lisa (2018): Renaturierungsmaßnahmen an der Wümme bei Lauenbrück. (Hacker, Wolf)

Bachelorarbeiten (Auswahl)

- Eggersgluß, Mira (2018): Gärten für Menschen mit Demenz. Planungsempfehlungen. (Lösken [ILA], Kirsch-Stracke)
- Gozdzik, Sarah (2018): Räumlich-funktionale Vernetzung von Habitaten des Kleinen Wiesenvögelchens (*Coenonympha pamphilus*) am Stadtrand von Hannover. (Rüter, Lange-Kabitz)
- Heins, Charleen (2018): Die Wirksamkeit von Planungsinstrumenten zur Steuerung von Gentrifizierung am Beispiel der Sozialen Erhaltungsverordnung Hamburg-Sternschanze. (Othengrafen, Levin-Keitel)
- Knödler, Miriam (2018): Constance Spry (1886-1960). Leben und Werk der Blumenkünstlerin und ihr Nachwirken bis in die heutige Floristik. (Scherzer [HTW Dresden], Kirsch-Stracke)
- Kruse, Christian (2018): Wohnungsleerstand in Niedersachsen. (Othengrafen, Greinke)
- Schmidt, Dennis Leander (2018): Ingenieurbiologische Erosionsschutzmaßnahmen im Spannungsfeld zwischen Trinkwasser- und Naturschutz an den nordöstlichen und westlichen Hängen des Allertals im Harz. (Hacker, Wolf)
- Senne, Maike (2018): Umsetzung der Synergien von Gewässerschutz, Hochwasserschutz und Biotopverbund an der Rodenberger Aue im Landkreis Schaumburg. (Levin-Keitel, Cebrián-Piqueras)
- Stanke, Tabea (2018): Pendler, Sportler und Spaziergänger. Nutzungstypen von wilden Stadtnaturflächen in Hannover. (Rüter, Hesse [Stadt Hannover])
- Witthuhn, Wiebke (2018): Dauerhaft schmackhaft – Umgestaltung des Franzplatzes in Linden-Süd nach David Holmgrens Permakultur-Prinzipien unter Berücksichtigung der Formsprache der Landschaftsarchitektur. (Merk [ILA], Kirsch-Stracke)

Masterarbeiten (Auswahl)

- Badelt, Ole (2018): GIS-gestützte Erfassung des Dargebotes kultureller Ökosystemleistungen an der Unteren Mulde bei Dessau-Roßlau. (v. Haaren, Gapinski)
- Busch, Christin (2018): Visuelle Kommunikation in Planung und Forschung – Möglichkeiten zur Erstellung und Verwendung visueller Kommunikationsmethoden für eine integrative Landschaftsplanung. (Herrmann, Kempa)
- Giesel, Alina (2018): Untersuchung der Brutvogelgemeinschaften ausgewählter Grünzüge im Stadtgebiet von Hannover. (Rüter, Lange-Kabitz)
- Johncock, Johanna (2018): Meet your Neighbours – A New Governance Arrangement for the Metropolitan Region of Hamburg by considering Functional Housing Markets. (Othengrafen, Levin-Keitel)
- Jordan, Hanna (2018): Resilience as Boundary Object. Coproducing Flood Resilience through Citizen Involvement. (Othengrafen, Levin-Keitel)
- Melcel, Nicolai (2018): Wohnbauerweiterung Lüneburg – Raumstrukturelle Analyse zur Eignung von potenziellen Wohnbauflächen anhand einer GIS-basierten Multikriterienanalyse. (Othengrafen, Levin-Keitel)
- Prinz, Alexandra (2018): Berücksichtigung des Schutzgutes Fauna und Flora sowie Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung.

- Untersuchung am Beispiel der verbindlichen Bauleitplanung im Landkreis Osnabrück (Niedersachsen). (Rüter, Schreiber [Schreiber Umweltplanung, Bramsche/Epe])
- Rethschulte, Carmen (2018): Störfaktor Wandern? Konfliktbereich zwischen „sanftem“ Wandertourismus und Artenschutz am Beispiel der Birkhuhn-Population (*Tetrao tetrix*) des Naturparks Nagelfluhkette. (Reich, Rüter)
- Rolf, Frederich (2018): Gebäudenahe erneuerbare Energiegewinnung und ihre Wechselwirkung mit dem urbanen Naturschutz. Bewertung von Synergien und Konflikten verschiedener Technologien. (Wiehe, Wenzel)
- Stelte, Michael (2018): Kann OWL Metropolregion? Eine Potenzialanalyse im Gebiet Ostwestfalens hinsichtlich der Erfüllung von metropolitanen Funktionen. (Danielzyk, Levin-Keitel)
- Vandrey, Sascha (2018): Mobilitätsstationen als nachhaltige Mobilitätsstrategie im ländlichen Raum. (Othengrafen, Greinke)
- Wolter, Franziska (2018): Bahnanlagen als Lebensraum für die Zauneidechse. Konfliktbewältigung im Artenschutz bei Bauvorhaben der DB Netz AG. (Rüter, Reich)

Abgeschlossene Promotionen

- Matthies, Sarah, 15.03.2018: Factors driving the species richness of vascular plants, birds and mammals in urban green spaces. (Prasse, Kühn [Universität Halle-Wittenberg])
- Schreiner, Sarah, 16.05.2018: Ko-produktive Stadt – Standorte und Kooperationen kreativer Kleinstunternehmen als Handlungsfeld für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung in Hamburg. (Othengrafen, Danielzyk)
- Ludwig, Carsten, 19.07.2018: Einfluss horizontaler Barrieren auf die Vermeidung von Maulwurfshügeln in Rasenflächen. (Lösken, Reich)
- Schomers, Sarah Daniela, 12.12.2018: Intermediaries within the governance structure of payment for ecosystem services: Cost-effectiveness and environmental effectiveness from an institutional economic perspective. (Matzdorf, Müller [Humboldt-Universität zu Berlin])

Habilitation

- Albert, Christian, 24.10.2018: Integrating Ecosystem Services in Landscape Planning: Options, Implications, and Recommendations; Ökosystemleistungen in die Landschaftsplanung integrieren: Optionen, Implikationen und Empfehlungen.

Exkursionen (Auswahl)

Westfälisches Parkpflegeseminar Schlosspark Senden 2018

Eine Gruppe Studierender nahm am 24. und 25. Februar 2018 mit Dr. Roswitha Kirsch-Stracke am Ersten Westfälischen Parkpflegeseminar teil. Gemeinsam mit KollegInnen der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur, der Jugendbauhütte Westfalen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und vielen Ehrenamtlichen aus der Region wurden rund um das Wasserschloss Senden wichtige Sichtschneisen freigeschlagen und Gebüsche entfernt, die sich in den letzten 20 Jahren unkontrolliert ausgebreitet hatten.

Bei der praktischen Arbeit lernten die Studierenden z. B. den Wurzelwuchs der Schneebeere (*Symphoricarpos spec.*) kennen, deren dichte Bestände gerodet werden mussten. Wie schnell aus Eschensämlingen stattliche Bäume werden und dass das Holz der Rotbuche doppelt so viel wiegt wie das der Trauerweide, wurde beim Fällen, Entasten und Zersägen der Bäume und beim Holz Stapeln körperlich spürbar.

Landschaftsarchitektin Elke Lorenz aus Düsseldorf stellte im Theorieblock das Parkpflegewerk mit seinen einzelnen Schritten vor und ging bei der anschließenden Diskussion auch auf weiteren Untersuchungsbedarf ein. So konnten die Teilnehmenden z. B. an vielen Stellen im Park das blühende Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*) als Zeiger alter Gartenkultur feststellen; ob aber weitere sog. „Stinzenpflanzen“ im Park vorkommen, ist noch unbekannt.

Marcus Weiß (LWL), Initiator des Parkpflegeseminars, erläuterte beim abschließenden Rundgang an zahlreichen Beispielen, wie notwendig in der (Garten-)Denkmalpflege immer wieder Einzelfallbetrachtungen statt Pauschalempfehlungen sind.

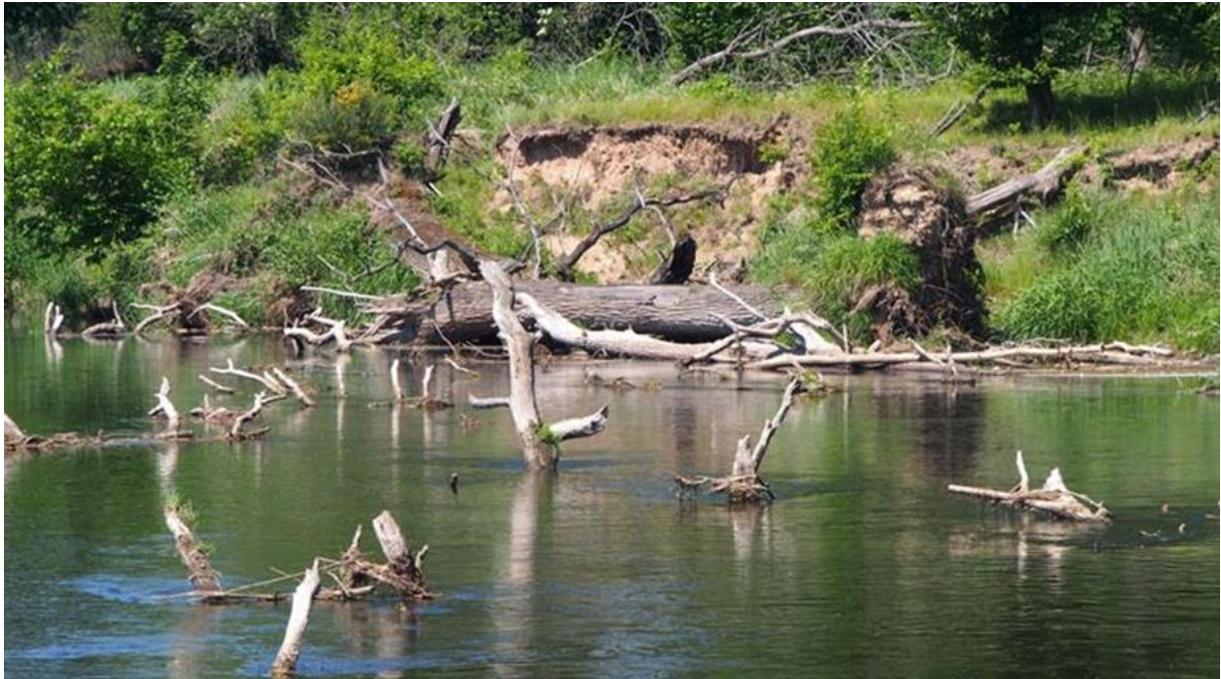


*Fünf von fünfzig Ehrenamtlichen beim Ersten Westfälischen Parkpflegeseminar
(Foto: Linke, LWL)*

Exkursion an die Untere Mulde und ins Dessau-Wörlitzer Gartenreich 2018

Vom 21. bis 24. Mai 2018 erkundeten 24 Studierende die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (Sachsen-Anhalt) und ihre Umgebung. Auf engstem Raum befinden sich dort zahlreiche Naturschutzgebiete, FFH- und Vogelschutzgebiete, UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten und das UNESCO-Biosphärenreservat Mittel Elbe. Letzteres ist Teil des länderübergreifenden Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe. Das durch Elbe- und Mulde-Radweg bei Touristen beliebte Gebiet, direkt im Mündungsbereich von Mulde und Elbe gelegen, war allerdings vom Jahrhunderthochwasser 2002 stark betroffen. Diese unterschiedlichen

Nutzungsansprüche charakterisieren das Spannungsfeld, in dem das Renaturierungs- und Forschungsprojekt „Wilde Mulde – Revitalisierung einer Wildflusslandschaft in Mitteldeutschland“ durchgeführt wird, welches Anlass für die studentische Exkursion war.



In der Mulde gibt es noch vergleichsweise viel Totholz, das durch Ufererosion auf natürlichem Wege in den Fluss gelangt. (Foto: Cébrian-Piqueras)



Die Radtour wurde durch Vorträge von Mitarbeitern des Umweltamtes Dessau-Roßlau, des Landesamtes für Hochwasserschutz Sachsen-Anhalt und des WWF bereichert. (Foto: Badelt)

In diesem von BMBF sowie BMUB und BfN geförderten Projekt plant und führt der WWF Deutschland punktuelle Renaturierungsmaßnahmen an der Mulde durch. Der Nutzen dieser Renaturierungen soll mit dem Ökosystemleistungskonzept nachgewiesen und in der Region kommuniziert werden. Hierzu arbeitet das IUP mit verschiedensten Forschungsinstituten und Universitäten in Deutschland und Österreich zusammen, s. www.wilde-mulde.de .

Von der örtlichen Jugendherberge aus wurden verschiedene Tagestouren unternommen. Das Programm startete mit einer Stadtführung durch die Innenstadt Dessaus, die die wechselhafte Geschichte und die aktuellen Herausforderungen wie Schrumpfung und Überalterung der Bevölkerung thematisierten. Die interessantesten Standorte der Mulde wurden mit Fahrrädern erkundet. Hier erfuhren die Studierenden, wie ein „Wildfluss“ aussieht, der über weite Strecken natürliche Ufer und Totholz aufweist und sein Flussbett noch verlagern kann. Das Bild der vielfältigen Flora und Fauna im Biosphärenreservat Mittelelbe wurde mit einem Besuch des nahegelegenen Besucherzentrums, dem Auenhaus, sowie einer anschließenden Exkursion zur Biberfreianlage und zur Oranienbaumer Heide vervollständigt. Die kulturelle Seite des Gebietes wurde der Gruppe bei einer Führung durch die Wörlitzer Anlagen, dem Herzstück des Gartenreiches, von der Leitung der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz nahe gebracht. Wie eng Naturschutz und Kulturlandschaft vor Ort verzahnt sind, zeigte der Besuch des Sieglitzer Parks, welcher gleichzeitig Projektgebiet des EU-Life+ -Projektes „Elbauen Vockerode“ ist. Beim Besuch im innovativen Hauptgebäude des Umweltbundesamtes lag der Fokus auf der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in Deutschland. Die Ereignisse der Hochwasserkatastrophe verdeutlichte Lothar Ehm, Bürgermeister der Ortschaft Waldersee, mit einem zeitgenössischen Vortrag. Abgerundet wurde die Exkursion durch einen Flussfilmabend im Dessauer Kiez-Kino.



Die Gruppe erhielt eine Führung durch den innovativen Bau des Umweltbundesamtes in Dessau-Roßlau. (Foto: Badelt)

Geleitet wurde die Exkursion von Cedric Gapinski, Julia Thiele und Dr. Miguel Cébrian-Piqueras vom IUP. Besonderen Dank gilt Prof. Joachim Wolschke-Bulmahn (ILA) für die Organisation der Führung in Wörlitz, die er mit einer Gruppe Masterstudierenden der Landschaftsarchitektur begleitete.

Exkursion ins Museumsdorf Hösseringen

Am 1. Juni 2018 fuhren 24 Studierende mit Dr. Roswitha Kirsch-Stracke zum Freilichtmuseum der Lüneburger Heide nach Hösseringen. Dr. Rüdiger-Lutz Klein, ehemaliger Biologie- und Geographielehrer in Uelzen und langjähriges Planungsgruppen-Mitglied des Museums, führte in Geschichte, Entwicklung, Organisation und Aufgaben des Museums ein. Beim Rundgang über das Museumsgelände bekamen die Studierenden einen Eindruck vom Wohnen und Arbeiten in der Lüneburger Heide zwischen 1550 und 1950. Die Gebäude wurden vorgestellt von Verena Görke, Studentin der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung an der Leibniz Universität Hannover und als Honorarkraft im Museumsdorf für Führungen tätig. Dr. Klein gab am Beispiel des 400 Jahre alten Brümmerhofes einen Einblick in die Geschichte der historischen Nutzgärten in der Region. Dabei wurde das verbreitete Bild vom „Bauerngarten“ kritisch beleuchtet und als Klischee entlarvt – weit entfernt von belegter und nachvollziehbarer ländlicher Gartenkultur.



Beim Pflegeeinsatz auf der Heidefläche im Museumsdorf Hösseringen (Fotos: Görke)

Die Entstehung der Kulturlandschaft „Heide“ konnte nur in ihren Grundzügen behandelt werden, aber die Studierenden fanden vielfältige Bezüge zu ihren Studieninhalten. Auf der Heidefläche des Museums ging es dann an die praktische Arbeit: Aufgekommene Birken,

Kiefern und Fichten wurden entfernt und zu einem ansehnlichen Haufen zusammengetragen. Anschließend wurde das Wissen über charakteristische Pflanzenarten und Pflanzengesellschaften der Heide gemeinsam vertieft.

Das Abschlussgespräch zeigte, dass die praktischen Arbeiten den Lernerfolg deutlich erhöht hatten und gerade dadurch neue Fragen aufkamen, zum Beispiel über Möglichkeiten, Grenzen und Sinnhaftigkeit des Heidemanagements im Museum und anderswo.

Summer School im Rahmen der DAAD-Hochschulpartnerschaft in Athen 2018

Vom 24. bis 29. Juni fand in Athen die Summer School 2018 zum Thema „Widerstandsfähigkeit und sozioökonomische Folgen der Krise“ statt. Die Summer School ist Teil des vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderten Projekts „Herausforderung Krisenfestigkeit europäischer Städte“ (HeKriS) und damit eine der Säulen der gemeinsamen Bildungs- und Forschungsaktivitäten der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover (LUH) und der Hochschule für Architektur der Nationalen Technischen Universität Athen (NTUA).



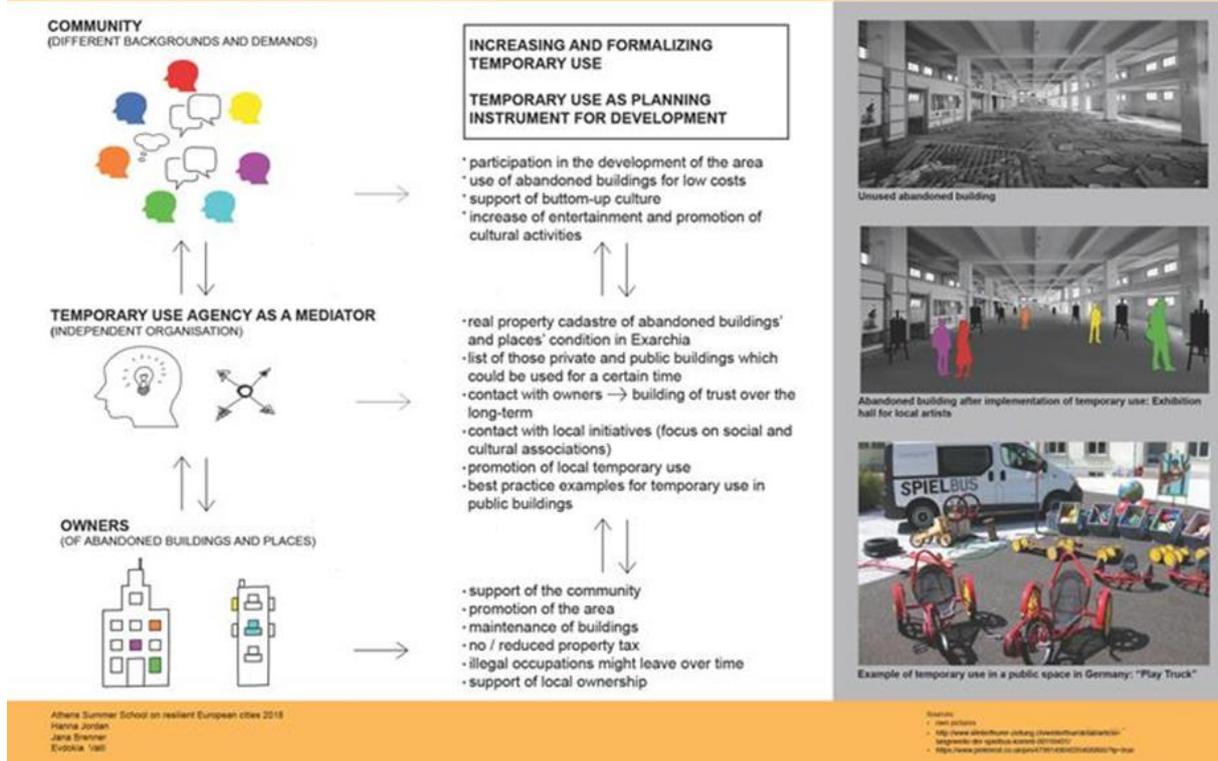
Teilnehmende der Summer School 2018 (Foto: Choconta)

Hauptaufgabe der Summer School 2018 war es, eine eigene Forschungsanalyse durchzuführen und Planungsstrategien und -konzepte zu entwickeln, die sich mit sozio-ökonomischen Aspekten im lebendigsten und kontrastreichsten Stadtteil Athens, Exarcheia, befassen. Die fünf Themen, die von den Teilnehmenden behandelt wurden, waren: Verlassene Gebäude, Bezahlbares Wohnen, Obdachlosigkeit, Lokale Lebensmittelproduktion sowie Temporäre Interventionen. Es wurde nach Lösungen gesucht, mit denen sowohl die sozialen als auch die wirtschaftlichen Auswirkungen von Krisen in der Athener Nachbarschaft minimiert und Probleme effizient gelöst werden können.

Während der Summer School arbeiteten zehn Masterstudierende der LUH (Studiengänge M.Sc. Umweltplanung und European M.Sc. in Territorial Development, EuMiDT) gemeinsam mit zehn Studierende der NTUA (Studiengang Architektur) in fünf interdisziplinären und internationalen Gruppen zusammen, um detaillierte Analysen und Konzepte für die oben genannten Herausforderungen zu entwickeln.

ENHANCING COMMUNITY COHESION IN EXARCHIA

FOCUSSING ON TEMPORARY USE



Beispiel der studentischen Arbeiten: Stärkung des Zusammenhalts der Gemeinschaft in Exarchia – Temporäre Nutzung (Konzept: Brenner, Jordanien, Valli)



Dr. Simone Tulumello bei seinem Vortrag (Foto: Greinke)

Das Programm der Veranstaltung basierte nicht nur auf der Arbeit der Studierenden, sondern wurde von einer Exkursion und mehreren Keynotes lokaler und internationaler Forscher

und Institute begleitet. Die Vorträge wurden von Zoe Hatziyannaki, einer griechischen Künstlerin, die ihre Installation in einem zuvor besetzten verlassenen Gebäude in Exarcheia präsentierte, und von Dr. Simone Tulumello, einem italienischen Dozenten der Universität Lissabon in Portugal, gehalten. Er beschäftigte sich mit „Fighting ‚post-austerity austerity‘: From the housing crisis to the right to the city in post-crisis Lisbon“. Darüber hinaus hielt Prof. Thanos Pagonis von der NTUA einen Vortrag zum Thema „Development of Athens and urban resilience“, während Prof. Maria Stratigaki, Vizebürgermeisterin von Athen für soziale Solidarität und Gleichberechtigung, Wege aufzeigte, wie die Stadt Athen mit Problemen der sozialen Integration umgeht.

Die Summer School 2018 endete mit Vorträgen von Constantina Theodorou von der Co-Hab Athens Initiative über „Challenges and possibilities of introducing collective ownership pattern in Athens. The Co-Hab Athens initiative“ und Dr. Riccardo Guidi von der Universität Pisa, Italien, mit seinem Input zu „Everyday Mobilizations in the Age of (Permanent) Austerity. Framing, Exploring and Questioning Southern European Experiences between Resistance and Resilience“. Darüber hinaus präsentierte „100 Resilient Cities Athen“, eine Initiative des Athener Stadtrates, ihre Arbeit in der Stadt.

Die DAAD-Partnerschaft setzte ihre Arbeit mit einer NTUA-Studentenexkursion nach Hannover und mit einer LUH-Studentenexkursion nach Athen Ende September fort. Auch 2019 werden weitere Summer Schools und Aufenthalte in Athen und Hannover angeboten. (Aufenthalte in Hannover siehe „Gastaufenthalte“)

Exkursion in den Naturpark Sauerland Rothaargebirge: Initiativen und Projekte, die das Land bewegen

Studentischer Bericht von Freya Fliege & Greta Wienrich (leicht gekürzt)

Vom 3. bis 7. September 2018 verbrachten zwölf Studierende der Leibniz Universität Hannover eine Woche im Naturpark Sauerland Rothaargebirge, genauer: im östlichen Teil des Kreises Olpe. Seit mehreren Jahren gehört „die Sauerland-Exkursion“, die nahezu ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß bewältigt wird, zum regelmäßigen Angebot in den Bachelor- und Masterstudiengängen Landschaftsarchitektur und Umweltplanung.

In diesem Jahr sollten „Menschen und Initiativen die „das Land bewegen“, im Focus stehen, die also – je nach ihren Interessen und Möglichkeiten – Impulse in der Dorf- und Regionalentwicklung, vor allem in Landwirtschaft und Gartenbau, Naturschutz und Denkmalpflege, Tourismus und kulturellem Leben setzen.

Die Gruppe machte sich am 3. September gemeinsam mit Dr. Roswitha Kirsch-Stracke von Hannover aus mit dem Zug auf den Weg, zunächst bis nach Altenhündem. Hier wurden die Studierenden im umgenutzten Bahnhofsgebäude, nun Café Heimes, empfangen von Susanne Kues-Gertz, der stellvertretenden Leiterin der Tourist-Information für die Gemeinden Lenne- stadt und Kirchhündem. Die studierte Forstwissenschaftlerin vermittelte einen ersten Eindruck vom umfangreichen Tourismusangebot und seiner Entwicklung. Dass der Deutsche Wanderverband (DWV) die „Sauerland-Wanderdörfer“, zu denen auch Orte in den Kommunen Lennestadt und Kirchhündem gehören, als erste „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet hat, war für viele aus der Gruppe neu. Bei der Tourismusförderung der Region wird eindeutig die „schöne (Mittelgebirgs-)Landschaft“ in Wert gesetzt. Dies bedeutet, dass ein Schwerpunkt auf Angeboten zur Naturerfahrung liegt und vor allem Wandern und Radfahren, in erster Linie über eine entsprechende Wegeentwicklung, gefördert werden.

Weiter ging es mit dem Bus und zu Fuß zur Hohen Bracht, einem 588 m ü. NN hohen Berg zwischen Altenhündem und Bilstein. Der Aussichtsturm auf der Hohen Bracht, erbaut 1930 zur Tourismusförderung und als Ausflugsziel für die heimische Bevölkerung, wurde in den letzten Jahren renoviert. Bereits bald nach seiner Erbauung hatte sich der Turm mit seinem ungewöhnlichen ovalen Grundriss zum Wahrzeichen des Kreises Olpe entwickelt. Früher diente er unter anderem als Jugendherberge, heute befindet sich hier ein attraktives Restaurant. Informationen zur Neugestaltung der Hohen Bracht vermittelte Joachim Sondermann aus Olpe. Der heimische Landschaftsarchitekt ist für die gelungene Umgestaltung der Außenanlage verantwortlich. Herr Sondermann erzählte von der grundlegenden Gestaltungsidee, Ruhe in den Freiraum zu bringen und den Blick in die Landschaft zu öffnen. Außerdem war für ihn die Verwendung regionaler Materialien sehr wichtig. So wurden für die vergrößerte Terrasse Platten aus Keratophyr verwendet. Das kristalline magmatische Gestein kommt im östlichen Kreis Olpe vor. Die neuen großen Bodenplatten stammen jedoch nicht aus den sauerländischen Steinbrüchen, sondern mussten aus dem Ausland beschafft werden. Die Grundidee, Ruhe an den Ort zu bringen, wurde durch die Begrenzung auf wenige Materialien und durch den Verzicht auf eine zu kleinteilige räumliche Differenzierung erreicht.



Wohn- und Arbeitsquartier für fünf Tage: Die Rucksackherberge am Rothaarsteig in Heinsberg (Foto: Kirsch-Stracke)

Nach dem Abstieg von der Hohen Bracht ging es mit dem Linienbus nach Heinsberg in die Rucksackherberge am Rothaarsteig. Hier fanden die Studierenden ein 250 Jahre altes, liebevoll eingerichtetes Fachwerkhaus vor. Eigentümer Christoph Henrichs, Lehrer und engagierter Dorfbewohner, gab einen Einblick in den Umbau des denkmalgeschützten Bauernhauses zur Herberge, die seit 2000 betrieben wird.

Am Dienstag brach die Exkursionsgruppe Richtung Oberelspe auf. Dort wurde sie erwartet von Dr. Gregor Kaiser, Biologe, Sozial- und Politikwissenschaftler. Nach seinem Studium hat er den elterlichen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb übernommen und auf ökologischen Weihnachtsbaum-Anbau umgestellt. In seinen Kulturen werden Blau-Fichte, Nordmanns-Tanne, Nobilis-Tanne und Kork-Tanne angebaut. Shropshire-Schafe halten die jungen Bäume von krautigem Aufwuchs frei, so dass weder Glyphosat noch ähnliche chemischen Mittel eingesetzt werden müssen. Der Betrieb ist Naturland-zertifiziert.



*Dr. Gregor Kaiser erläutert seinen ökologischen Weihnachtsbaum-Anbau in Oberelspe.
(Foto: Kirsch-Stracke)*

Gregor Kaiser ist in der Aktions-Gemeinschaft „Es TUT sich WAS e.V.“ engagiert. Diese Initiative setzt sich seit 25 Jahren gegen Rechtsradikalismus und für Toleranz und Menschlichkeit im ländlichen Raum ein und organisiert z. B. interkulturelle Konzerte und Kunst-Workshops. Auch die eigene Hof-Bibliothek und die Einbindung in überregionale Vereinigungen wie das Gen-Ethische Netzwerk und die Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft (ABL) sowie zeigen, welch großes Anliegen Herrn Kaiser die ländlichen Entwicklung ist. Im Anschluss brach die Gruppe zur Wanderhütte der Oberelsper Ortsgruppe des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) auf. Hier finden im Jahresverlauf viele verschiedene Veranstaltungen und auch die Oberelsper Saftpress-Tage statt. Weiter ging es zur Solidarischen Landwirtschaft Almhof Elspe e.V. Hier trafen die Studierenden Reinhard Schleimer, der die SoLaWi Elspe 2014 ins Leben rief. Durch die Solidarische Landwirtschaft ist der Landwirt unabhängig von Weltmarktpreisen, da sich die Genossenschafts-Mitglieder Risiko, Kosten

und Ernte teilen. Heute hat die SoLaWi Elspe rund 60-70 Mitglieder, die jeweils 75 Euro im Monat zahlen und damit das ganze Jahr frisches regionales Gemüse bekommen. Unter Anleitung von Landwirt Elmar Duwe wurden frisch gerodete Kartoffeln vom Feld gelesen. Bepackt mit drei großen Kartoffelsäcken der Sorte „Linda“ ging es zurück zur Rucksackherberge. Es blieb kein Zweifel, was an den nächsten Tagen auf den Tisch kommen würde ...



Nach der Kartoffellese bei der SoLaWi in Elspe (Foto: Schleimer, Elspe)

Am Mittwochmorgen wanderte die Gruppe gemeinsam mit SGV-Wanderführer und Ortsheimatpfleger Hermann Josef Beckmann über die alte Trift zur Heinsberger Heide hinauf. Früher trieb ein Hirte täglich das Vieh aller Dorfbewohner auf die höher gelegenen Weideflächen. Anhand von historischen Karten erläuterte Herr Beckmann die bauliche Entwicklung von Heinsberg. Auf der Heinsberger Heide wurde eine Fläche aufgesucht, die von der vorjährigen Exkursions-Gruppe als Naturschutz-Maßnahme abgeplaggt worden war. Auf dem Rohboden waren (noch) nicht die erwünschten Zwergsträucher, z. B. Besenheide (*Calluna vulgaris*), aufgelaufen, sondern die Fläche wurde von Gräsern dominiert. Die Vegetationsentwicklung soll im nächsten Jahr erneut geprüft werden.

Die Wanderung führte weiter über einen Abschnitt des Rothaarsteiges und seine Zuwege und vorbei an einem historischen Meilerplatz. Am alten Aquädukt informierte Herr Beckmann über den Bau der Eisenbahn-Nebenstrecke durch Heinsberg, die 1914 eröffnet wurde und bis 1944 bestand. Die Bahnlinie musste den Krenkelsbach an seinem Oberlauf kreuzen. Man entschied damals, den Bach in einem Aquädukt über die Bahnlinie zu führen. Das Bauwerk ist das einzige seiner Art in Nordrhein-Westfalen und steht unter Denkmalschutz.

Zurück in der Dorfmitte, wurden Stegreif-Aufgaben an die Studierenden verteilt. Im Rahmen einer Tagesaufgabe ging es für einen Teil der Gruppe um die Gestaltung eines Platzes an der Talstraße, der durch einen Hausabriss im Zuge des Straßenausbaus entstanden ist. Die Dorfgemeinschaft wünscht sich einen „Begrüßungsplatz“ mit Aufenthaltsqualität für Dorfbewohner und Gäste. Ein anderer Teil der Gruppe erfasste und dokumentierte als Einstieg in einen Wochenstegreif historische Kulturlandschaftselemente in und um Heinsberg. Auf dieser Grundlage sollte später die „landschaftliche Eigenart“ der Gemarkung herausgearbeitet werden.

Am Abend besuchte die Gruppe das Radiomuseum Heinsberg. Die beeindruckende Sammlung ist eingebunden in die „Museumslandschaft Kreis Olpe“. In dieser Arbeitsgruppe haben sich sowohl die ehrenamtlich von Vereinen oder Privatinitiativen getragenen Einrichtungen wie auch die hauptamtlich geführten Museen in kommunaler Trägerschaft zusammengetan, um sich untereinander zu vernetzen, zu unterstützen und gemeinsam nach außen darzustellen.

Am vierten Tag konnten die Studierenden eine weitere Art von Engagement erleben. Es ging vom Sauerland ins südöstlich angrenzende Wittgensteiner Land, und zwar in das mit rd. 400 ha größte private Wildnisgebiet Nordrhein-Westfalens. Während einer Wanderung mit Eigentümer Dieter Mennekes und Förster Markus Gastreich durch den „Heiligenborner Wald“ wurden die Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Wildnisgebietes erläutert. Die Regulierung des Wildbestandes und das langsame Herausnehmen der Fichten sowie das Verständnis der Besucher und ein angemessenes Verhalten spielen bei der Entwicklung zum Wildnisgebiet eine wichtige Rolle.



Mit Dieter Mennekes im „Heiligenborner Wald“, dem größten privaten Wildnisgebiet in NRW (Foto: Kirsch-Stracke)

Am Freitagmorgen brach die Gruppe Richtung Hannover auf. Einen letzten Stopp machte sie in Finnentrop bei „Chilimann“ Ralf Rickert. Erst kürzlich zurück in seine Heimatgemeinde gezogen, konnte der ehemalige EDV-Fachmann den Studierenden bereits eine Fülle unterschiedlicher Chili-Sorten präsentieren, die er in seinem Garten zieht. Gerade hat Ralf Rickert den Schritt in die Selbstständigkeit gemacht. Bereits jetzt beliefert er mit seinen Erzeugnissen

Wochenmärkte und Betreiber der gehobenen Gastronomie. Er plant, den Chili-Anbau auszuweiten und als Permakultur zu betreiben.

Voller neuer Eindrücke, vor allem von engagierten Personen mit interessanten und beeindruckenden Lebenswerken, trat die Gruppe die Rückreise nach Hannover an.

Exkursion im Rahmen der DAAD-Partnerschaft nach Athen 2018

15 Studierende der Bachelor- und Master-Studiengänge Landschaftsarchitektur und Umweltplanung nahmen vom 23. bis 28. September 2018 an einer Exkursion nach Athen teil. Die vom DAAD geförderte Exkursion stand unter dem Titel „HeKriS: Resilience as Challenge in European cities“. Betreuer waren Prof. Dr. Rainer Danielzyk und Filip Śnieg.

Am ersten Tag besuchte die Gruppe das Ministerium für Umwelt und Energie. Der Direktor der Abteilung Stadtplanung, Theodosios Psychogios, stellte das griechische Planungssystem, Probleme des griechischen Systems und Instrumente zur Förderung von Investitionen im öffentlichen und privaten Eigentum vor. Nachmittags führte Prof. Riva Lava durch die Altstadt von Athen und erläuterte dabei die Stadtplanung in Griechenland.



Gespanntes Zuhören bei der City Tour (Foto: Brede)

Am zweiten Tag fand eine geführte Tour über das Olympiagelände von 2004 statt. Die Studierenden erfuhren etwas über die Geschichte des Komplexes und seine wichtigsten Einrichtungen und konnten das zentrale Olympiastadion besichtigen. Anschließend besuchten sie das Stavros Niarchos Foundation Cultural Center (SNFCC), wo sich die Griechische Nationalbibliothek und die Nationaloper befinden. Das SNFCC ist ein Geschenk des gleichnamigen Reeders an den griechischen Staat und bildet das bisher größte Geschenk, das Griechenland

jemals erhalten hat. Die Gesamtfläche inklusive Park und angeschlossener Esplanade, die einen Zugang zum Olympiagelände gewährt, beträgt 210.000 m². Die Kosten für das Gesamtprojekt beliefen sich auf rd. 620 Mio. €.

Am dritten Tag wurden an der Nationalen Technischen Universität Athen (NTUA) spannende Vorträge von Prof. Thanos Pagonis und Miltiadis Lazoglou gehalten. Die Themen „Resilienz und Entwicklung der Stadt Athen“ und „Für das Griechenland, das wir lieben und retten wollen – vergangene und gegenwärtige Projekte“ führten zu einer angeregten Diskussion.

Am vorletzten Tag machte die Gruppe einem Rundgang durch den Hafen Piräeus, geführt von Prof. Dr. Nikolaos Belavilas. Geschichte und Bedeutung des Seehafens Piräus in Europa wurden aufgezeigt.

Am Freitag fanden einige theoretische Keynotes an der NTUA statt. Die Präsentationen von Dr. Penny Koutrolikou und Prof. Yannis Psycharis zu den Themen „Die Geschichte und soziale Herausforderungen der Krise im Athen“ und „Krisenbedingte regionale Ungleichheiten in Griechenland“ sowie eine ausführliche Diskussion schlossen die Exkursion erfolgreich ab.



Blick auf den Hafen Piräus (Foto: Schneider, Sievert)

Raum- und Umweltplanung in der Region Havelland-Fläming und in Potsdam

Dr. Frank Scholles,, Dipl.-Ing. Magrit Putschky, Dr. Eric Thomas

Das deutsch-französische Planungs-Seminar, gefördert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk, dient alljährlich dem Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden der Raum- und Umweltplanungs-Abteilung der Ingenieurschule der Universität Tours und des Instituts für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover. Die Seminare finden abwechselnd in einer deutschen oder einer französischen Region zu aktuellen Planungsfragen statt. Hierbei lernen die Teilnehmenden nicht nur Eigenheiten der Länder kennen, sondern erfahren auch viel über die Planungssysteme und die Politik.

In diesem Jahr fand der Austausch vom 7. bis 13. Oktober in der Region Havelland-Fläming, vor allem in Potsdam, statt. Es nahmen insgesamt 38 Studierende und drei Lehrende teil. Die Gruppe aus Tours holte die hannoversche Gruppe am 7. Oktober mittags ab, und gemeinsam ging es im Reisebus nach Potsdam. Nach dem Bezug von Haus Hochland erkundete man Potsdams Innenstadt.

Anderntags wurde zunächst das Brandenburger Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) besucht, wo die Gemeinsame Landesplanung Brandenburg-Berlin die Aufstellung des Landesentwicklungsplans Hauptstadtregion und die Planungsgemeinschaft

Havelland-Fläming die Regionalplanung vorstellten. Diskutiert wurden vor allem die Möglichkeiten der Steuerung der Energieerzeugung. Danach führten die Fachleute vom Landesamt für Umwelt in das Hochwasserrisikomanagement und die Gewässerentwicklung in Brandenburg ein. Nach dem Besuch der Ministeriums-Kantine fuhr die Gruppe nach Neustadt/Dosse, um das Gehörte über die Dosse zwischen Wusterhausen und Neustadt sowie am Rhin bei Rhinow in der Realität zu sehen.

Am Dienstag stand der Naturpark Westhavelland im Mittelpunkt. Von Havelberg aus ging es mit dem Schiff über die Havel, und der Naturschutzbund (NaBu) präsentierte das Projekt „Havel-Renaturierung“. Nach Rückkehr und gemeinsamem Mittagessen im Gasthaus Mühlenholz standen in Wolsier, Gemeinde Havelaue, bei der Agrargenossenschaft Gülpe Organisation und Aufgaben des Naturparks, der Landwirtschaft in Naturschutzgebieten und die Direktvermarktung im Fokus.

Der Mittwoch war dem Weltkulturerbe Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg gewidmet. Alumnus Prof. Dr. Michael Rohde stellte das Weltkulturerbe, den Umgebungsschutz und die touristische Bedeutung sowie die Wertschöpfung durch die Gärten vor. Es folgte die Parkführung Sanssouci in der Mittelroute und der Südroute, und viele Teilnehmende nutzten den schönen Abend zur weiteren Besichtigung von Park und Gebäuden.



Auf den Weinbergterrassen von Schloss Sanssouci (Foto: Reitmann)

An den letzten beiden Tagen stand die Stadtentwicklung und Stadterneuerung in Potsdam im Zentrum. Der Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung präsentierte die Landschaftsplanung und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam, die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld sowie die Umweltplanung Bornstedter Feld. Die Entwicklungsmaßnahme wurde anschließend vor Ort erläutert. Nach dem Mittagessen in der Mensa

wurden der Foerster-Garten, die Bornimer Feldflur, Neumanns Erntegarten (Direktvermarktung Obst) und die Konversionsfläche Krampnitz besichtigt bzw. durchwandert, fachlich geführt durch den Potsdamer Kollegen Kneiding. Beim gemeinsamen Abendessen wurden die Eindrücke (und die Kochkulturen) ausgetauscht.



In Neumanns Erntegarten in Potsdam (Foto: Dahmen)

Anderntags standen nach einer interkulturellen Diskussion die Sanierungsgebiete Potsdamer Mitte und Holländisches Viertel auf dem Programm. Während es beim Holländischen Viertel vor allem um die Erhaltung und Sanierung der Bausubstanz geht, steht in der Potsdamer Mitte die (Wieder-) Herstellung einer Stadtstruktur im Vordergrund. Anschließend setzten sich die meisten Exkursionsteilnehmenden in die S-Bahn und erkundeten Berlin-Mitte. Am Samstag endete die Exkursion, und es ging wieder zusammen zurück nach Hannover bzw. Tours.

Die Studierenden sind in Potsdam und Umgebung von allen Institutionen und Vortragenden sehr freundlich empfangen worden und haben insgesamt eine lehrreiche, interessante und schöne Zeit miteinander verlebt. Die Woche in Potsdam wurde schnell zu einer gemeinschaftlichen Entdeckungsreise für Französisch und Deutsch sprechende Studierende. Potsdam und sein Umland sind erstaunlich und vielschichtig in puncto Historie, Landschaft, Menschen und Kultur.

Das Schöne an diesen Seminaren ist, dass der Austausch der Studierenden untereinander auf einer fachlichen Basis direkt funktioniert. Alle Hürden können schnell abgebaut werden. So kam es neben dem fachlichen Input zu großartigen, verbindenden Begegnungen, sei es beim Kochen (unvergessen bleibt, dass die Betreuerin dabei am letzten Tag die Funktion der Brandmelder testete) oder beim freien Erkunden Potsdams und Berlins. Und die vielfältigen

fachlichen Einblicke ermöglichen es den Studierenden, den Planungsalltag direkt zu erleben, sei es im Planungsprozess oder in der Ausführung. Einblicke in den Alltag wie diese helfen bei der persönlichen Orientierung und der Vernetzung sowie bei der fachlichen Stärkung.

Ingenieurbiologische Bauwoche 2018 auf Norderney

Vom 12. bis 16. November fand die Ingenieurbiologische Bauwoche 2018 auf der Nordsee-Insel Norderney statt. Das Lehr- und Forschungsgebiet Ingenieurbiologie richtete die fünf-tägige Exkursion in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) aus. So konnten sich 30 Studierende praxisorientiert mit den Themenfeldern Küsten- und Naturschutz im Wattenmeer auseinandersetzen.



*Vermehrung des Strandhafers auf dem Pflanzacker (links)
und Pflanzung von Halmstecklingen in den Schutzdünen (rechts) (Fotos: Nerhoff)*

Schwerpunkt der Bauwoche war das Kennenlernen und Durchführen von ingenieurbiologischen Maßnahmen unter Anleitung von Mitarbeitern des NLWKN. Die Gruppe gewann Halmstecklinge des Strandhafers in den Dünen und auf dem Pflanzacker des NLWKN. Die Stecklinge wurden einerseits zur Dünenbefestigung im Norden Norderneys und andererseits

zur weiteren Vermehrung auf dem Acker ausgebracht. Der Pflanzacker auf Norderney dient dazu, naturnahes und angepasstes Pflanzenmaterial für Küstenschutzmaßnahmen auf Norderney und den benachbarten Inseln zu gewinnen.

Des Weiteren lernten die Studierenden den Bau und die Schutzwirkung der Lahnungen für die Deiche im Süden Norderneys kennen. Nach einer Einführung in die Bauweise konnten alle an der Ausbesserung von Buschlahnungen im Deichvorland mitwirken.



*Ausbesserung der Buschlahnungen (links) und Wanderung durch die Salzwiesen (rechts)
(Fotos: Benning)*

Neben den praktischen Arbeiten gab es auch theoretische Beiträge. So wurden die Studierenden von Hans-Wilhelm Linders, Planungsbüro EcoPlan in Leer, über die Renaturierung eines Salzwiesen-Abschnitts auf dem Ostheller informiert. Herr Linders erläuterte die Planungshintergründe und veranschaulichte sie am nächsten Tag bei einer Begehung im Gelände. Insbesondere die Herausforderungen, die bei der Beplanung von dynamischen Systemen, z. B. Küstenbereichen, bestehen, wurden anhand der Renaturierungsarbeiten diskutiert. Darüber hinaus konnten die Studierenden den seltenen und besonderen Biotoptyp „Salzwiese“ mit seinen verschiedenen Vegetationszonen kennenlernen.

Weitere Einblicke in den Küstenschutz und das Spannungsfeld zwischen Küstenschutz und Naturschutz gewannen die Studierenden auf einer Fahrradexkursion. Martin Schulze Dieckhoff vom NLWKN zeigte und erklärte verschiedene Schutzmaßnahmen von Steinbuhnen bis Schutzdünen und beleuchtete den Konflikt, die von Natur aus wandernde Insel in ihrer heutigen Form für die menschliche Nutzung zu erhalten, ohne zu stark in die natürliche Dynamik einzugreifen.

Ein Besuch im Nationalparkhaus „Watt Welten“ rundete die ingenieurbioologische Bauwoche ab. Die interaktive Ausstellung bot eine spielerische Auseinandersetzung mit den Themen des Küsten- und Naturschutzes im Wattenmeer.

Neue Forschungsprojekte

Textbook: Landscape Planning with Ecosystem Services – Theories and Methods for Application in Europe

Human well-being depends in many ways on maintaining the stock of natural resources which deliver services from which humans benefit. However, these resources and flows of services are increasingly threatened by unsustainable and competing land uses. Particular threats exist to those public goods whose values are not well-represented in markets or whose deterioration will only affect future generations. As market forces alone are not sufficiently effective means to safeguard scarce natural resources, local and regional planning are needed in order to coordinate land uses and create sustainable landscape structures.

This book project, entitled „Landscape planning with Ecosystem Services“, argues that a solution to such challenges in Europe can be found by merging the landscape planning tradition with ecosystem services concepts. Landscape planning has strengths in recognizing ecosystem services delivery and deducing planning proposals, while the ecosystem services approach makes the connection between the status of natural assets and human well-being more explicit. It can also provide an economic perspective, focused on individual preferences and benefits, which helps validate the acceptability of environmental planning goals. Thus linking landscape planning and ecosystem services provides a two-way benefit, creating a usable science to meet the needs of local and regional decision making.

The book will be structured around the Driving forces-Pressures-States-Impacts-Responses framework, providing an introduction to relevant concepts, methodologies and techniques. It presents methods and measures for an ecosystem services-informed approach to landscape planning that constitutes both a framework and toolbox for students and practitioners to address the environmental and landscape challenges of 21st century Europe.

Das Projekt wird aus Eigenmitteln finanziert. Es läuft von Januar 2018 bis September 2019. Die Leitung liegt bei Prof. Dr. Christina von Haaren und Prof. Dr. Christian Albert in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Andrew A. Lovett, University of East Anglia. Die einzelnen Kapitel werden von Autoren aus ganz Europa erarbeitet, die Koordination liegt bei Ingrid Albert (IUP).

Verbundprojekt: Integration von Solarenergie in die niedersächsische Energielandschaft (INSIDE)

Im Verbundprojekt INSIDE sollen die Grundlagen für einen erfolgreichen konsensualen weiteren Ausbau der Photovoltaik-Erzeugung interdisziplinär untersucht werden. Dabei werden technische Möglichkeiten zur Minimierung des Flächenverbrauchs von Solaranlagen

und multifunktionale Nutzungskonzepte genauso untersucht wie Ansätze zur Erhöhung der Akzeptanz und eine verbesserte ästhetische Integration von Solaranlagen in die niedersächsische Landschaft. Die vom PV-Ausbau besonders betroffenen niedersächsischen Stakeholder(-gruppen) sollen identifiziert und in das Projekt eingebunden werden.

Das Projekt ist als Vorlaufforschungsprojekt konzipiert, in dem vor allem Methoden zur Potenzialermittlung demonstriert und Potenzialabschätzungen durchgeführt werden sollen. Im Ergebnis werden Forschungsthemen identifiziert, die für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Niedersachsen besonders wichtig sind oder aus denen sich besonders große zusätzliche Chancen für die Integration von erneuerbaren Energien ergeben. Basierend auf den Projektergebnissen wird aus dem Konsortium heraus mindestens ein Förderantrag für ein anschließendes Verbundprojekt bei einem überregionalen Fördermittelgeber entwickelt.

Das Projekt wird vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz gefördert. Es läuft von Oktober 2018 bis März 2020 und wird von Prof. Dr. Christina von Haaren und Dr. Julia Wiehe geleitet. Die Bearbeitung erfolgt durch Ole Badelt. Projektpartner sind das Institut für Festkörperphysik (FKP) der Leibniz Universität Hannover sowie das Institut für Solarenergieforschung GmbH Hameln/Emmerthal (ISFH).

Synergien für die Grüne Infrastruktur – Ländliche Wege in der Agrarlandschaft

Die Intensivierung der Landnutzung hat zu einem gravierenden Wandel in der Kulturlandschaft geführt. Veränderungen in der landwirtschaftlichen Produktion sowie der Ausbau technischer Infrastrukturen sind die wichtigsten Einflussfaktoren. Sie verursachen Landschaftszerschneidung und auf lokaler Ebene den Verlust naturnaher und extensiv genutzter Kleinstrukturen. Damit einher geht ein Rückgang an Biodiversität, was sich in der schwindenden Artenvielfalt und einem Verlust von Biomasse insbesondere von Wirbellosen ausdrückt. Die Sicherung von Arten und ihren Populationen erfolgt seit langem durch die Ausweisung von Schutzgebieten. Zur Sicherung eines genetischen Austauschs zwischen (Teil-)Populationen ist aber eine Vernetzung über naturnahe Strukturen in der gesamten Landschaft notwendig. Vor diesem Hintergrund beginnt der Naturschutz in den letzten Jahren verstärkt, sich sowohl den Arten der Normallandschaft als auch den Themen Wiedervernetzung und Grüne Infrastruktur zuzuwenden. Grüne Infrastruktur bezeichnet ein strategisch geplantes Netzwerk natürlicher und naturnaher Flächen, das sich aus einer Vielzahl von Komponenten zusammensetzt (z. B. Schutzgebiete, Lebensraumnetze, überörtliche Biotopverbundplanungen).

In der fachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Landschaftszerschneidung wurde in der Vergangenheit vor allem auf die Isolations- und Zerschneidungswirkung von Verkehrswegen eingegangen, während die Isolationswirkung ausgedehnter landwirtschaftlicher Produktionsflächen ohne naturnahe Kleinstrukturen bislang kaum beachtet wurde. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Bedeutung der Grünen Infrastruktur ist so das Verkehrsbegleitgrün in letzter Zeit verstärkt in den Fokus gerückt: auch aufgrund veränderter Rahmenbedingungen konnte dessen Wert für die Biodiversität, zumindest in der sogenannten Normallandschaft, belegt werden.

Ziel des Projekts ist es, das Potenzial ländlicher Wege und deren Begleitgrün (Säume, Raine, Hecken) zu analysieren. Dazu soll zunächst über eine GIS-gestützte Analyse des Landschaftswandels der Schwund von Wegen und deren Begleitgrün quantifiziert werden. Eine ökologische Beurteilung des aktuellen Zustands ländlicher Wegesysteme soll durch Erhebungen im Gelände erfolgen. Da davon auszugehen ist, dass sich die Situation in verschiedenen Regionen Deutschlands deutlich durch naturräumliche und standörtliche Gegebenheiten sowie die Entwicklungen in den Gebieten der früheren Bundesrepublik Deutschland und der Deut-

schen Demokratischen Republik unterscheiden, sollen Untersuchungen in mehreren Testgebieten durchgeführt werden.

Nach einer Zusammenführung der Ergebnisse sollen Handlungsempfehlungen für die Ausweitung und Aufwertung des Begleitgrüns ländlicher Wege im Kontext mit der Entwicklung „Grüner Infrastruktur“ abgeleitet werden.

In Mitteldeutschland untersucht das Professor Hellriegel Institut der Hochschule Anhalt (PHI) verschiedene Naturräume, in Norddeutschland werden die Untersuchungen vom Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover durchgeführt.

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz. Es läuft von November 2018 bis Oktober 2020 und wird von Prof. Dr. Michael Reich (bis Dezember 2018 gemeinsam mit Dr. Stefan Rüter) geleitet. Die Bearbeitung erfolgt durch Katharina Niemann.

Weiterentwicklung des bundesweiten Indikatorensatzes für kulturelle Ökosystemleistungen (KÖSL 2.0)

Als kulturelle Ökosystemleistungen (KÖSL) werden Leistungen von Natur und Landschaft bezeichnet, die eine Wirkung unter anderem auf Erholung, Landschaftsästhetik und Landschaftserleben haben. Aus den kulturellen Ökosystemleistungen können verschiedene individuelle sowie gesamtgesellschaftliche Nutzen gezogen werden, was sie zu einem wichtigen Handlungsfeld für räumliche Planung und Politik macht. Bisher fehlten jedoch geeignete Indikatoren und Methoden zur Erfassung und Bewertung dieser Leistungen auf nationaler Ebene, die die räumliche Planung und Politikberatung sinnvoll hinsichtlich einer besseren Berücksichtigung von KÖSL unterstützen können. Im abgeschlossenen Forschungsvorhaben „Bewertung kultureller Ökosystemleistungen in Deutschland“ wurde daher ein Konzept für eine deutschlandweit flächendeckende Erfassung, Bewertung und kartographische Darstellung des landschaftlichen Dargebots an KÖSL für Erholung und Freizeit, insbesondere für die Feierabend- und Wochenenderholung, der relevanten Erholungsinfrastrukturen sowie für eine räumliche Darstellung der Nachfrage nach diesen Leistungen entwickelt und angewendet (räumliche Analyse). Parallel dazu wurde eine deutschlandweit repräsentative, empirische Studie unter anderem zur tatsächlichen Nutzung von Landschaften und ihren Elementen im Rahmen der Feierabend- und Wochenenderholung durchgeführt.

Im Rahmen der räumlichen Analyse wurden vier Kernergebnisse erzielt:

1. Eine bundesweit flächendeckende Bewertung der ästhetischen Qualität der Landschaft als Kulisse für Erholungsaktivitäten,
2. eine Bewertung der erholungsrelevanten Landschaftsqualität als Dargebot für Erholungsaktivitäten,
3. eine räumliche Erfassung des Nutzungsdrucks auf die Landschaft, die die Erreichbarkeit potentieller Erholungslandschaften und die Bevölkerungsdichte berücksichtigt, sowie
4. eine Überlagerung von Dargebot und Nutzungsdruck, die die hypothetische Nachfrage ausdrückt und aus der sich Diskrepanzen zwischen Dargebot und Nachfrage ableiten lassen.

Im Rahmen der empirischen Erhebung wurden bundesweit repräsentative Daten zu Teilnahmequoten und Häufigkeiten der Feierabend- und Wochenenderholung, zu landschaftlichen Präferenzen bei entsprechenden Aktivitäten sowie ökonomische Werte marginaler Änderungen von Erholungslandschaften im Sinne einer Zahlungsbereitschaft ermittelt.

Das neue Vorhaben „KÖSL 2.0“ knüpft nun inhaltlich an das Vorhaben „Bewertung kultureller Ökosystemleistungen in Deutschland“ an. Der Indikatorensatz für die bundesweite

Erfassung und Bewertung kultureller Ökosystemleistungen soll hier weiterentwickelt und, wo möglich, vereinfacht werden. Dadurch sollen im Vorgängervorhaben aufgezeigte Entwicklungsbedarfe, wie beispielsweise eine ausgewogenere Bewertung von Siedlungsräumen vs. ländliche Räume, umgesetzt werden. Hierzu zählt auch eine Weiterentwicklung der Beschreibung von Angebot-Nachfrage-Beziehungen, d. h. der Versorgungsleistung der Landschaft im Zusammenspiel mit dem Versorgungsgrad von Siedlungen bzw. der Bevölkerung. Mithilfe eines entsprechenden Indikators sollen bundesweit Gebiete mit guter bzw. weniger guter Versorgung identifiziert werden. Gleichzeitig gilt es neue Indikatoren zu entwickeln, beispielsweise für die Leistungen von Küsten und Meeren für Erholung und Tourismus. Denn ein Indikator, der die Besonderheiten meeresbezogener KÖSL berücksichtigt, fehlt bisher für die Bundesebene. Die Ergebnisse sollen einerseits zur Politikberatung eingesetzt werden, andererseits zu Deutschlands Berichtspflichten gemäß Ziel 2, Maßnahme 5 der EU-Biodiversitätsstrategie beitragen.

Das Vorhaben „Weiterentwicklung des bundesweiten Indikatorenansatzes für kulturelle Ökosystemleistungen (KÖSL 2.0)“ wird in enger Abstimmung mit dem Institut für Tourismus und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT) durchgeführt. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz. Es läuft von Dezember 2018 bis Februar 2020 und wird von Prof. Dr. Christina von Haaren und Prof. Dr. Christian Albert geleitet. Die Bearbeitung liegt bei Johannes Hermes und Birte Bredemeier.

Urban Planning and Governance Styles. A Comparative Study of Oslo, Hamburg and Hannover

In recent years, we can observe a variety of policy experiments in many European cities to respond to urgent societal, economic, environmental and spatial challenges such as the re-scaling of institutional layers, the introduction of network-based ‚soft‘ governance arrangements and the generation of distinct strategies and policies for sustainable urban regional development.

The objective of the project is thus to understand the character of these policy experiments and the diverse policy styles in urban and metropolitan policymaking from theoretical, methodological and empirical approaches. The project focuses on understanding, explaining and illustrating the key similarities and differences in planning policy approaches in different cities to learn from each other, to improve urban policy styles and to contribute to a sustainable urban and city-regional development.

Therefore, the project aims to develop a theoretical understanding about whether different stages of the policy process (e.g. agenda-setting, formulation, decision-making, implementation, evaluation) are subject to particular ‚ways of operating‘ or rely on particular operating routines, and how this influences the way in which policy approaches evolve. It will also contribute to develop a comparative methodology based on different theories and methods aimed at examining and comparing urban and regional policies, policy cultures and practices. Both the theoretical and methodological objectives of the project are informed by empirical evidence gathered from urban experiences in Germany and Norway, particularly in Hamburg, Hannover and Oslo.

Das Projekt wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert. Es läuft von 2018 bis 2019 und wird von Prof. Dr. Frank Othengrafen geleitet. Er bearbeitet es gemeinsam mit Dr. Meike Levin-Keitel, Filip Śnieg, Lena Greinke in Zusammenarbeit mit der Norwegian University of Life Sciences (NMBU).

Nordic Policy Styles in Urban and Regional Governance

Historically and particularly in a European perspective, the commonalities among the Nordic countries in terms of their legal systems, powerful local self-governance and welfare traditions are often emphasized by assuming that these lead inevitably to similar policy and governance arrangements for urban and regional development. However, in recent years we can observe a variety of policy experiments across the Nordic countries to respond to urgent societal and spatial challenges such as the re-scaling of institutional layers and the generation of distinct strategies and policies for urban and regional development. A number of scholars argue that the emerging neoliberal political ideology, in terms of new public management, the rolling back of welfarist and regulative structures, increasing pressure on output-efficiency and the introduction of network-based ‚soft‘ governance arrangements, have resulted in different responses across the Nordic countries. Hence, it is timely to comparatively study the recent and on-going reforms and dynamics within Nordic policy and governance arrangements in order to question to what extent the Scandinavian (or Nordic) family still can provide a common frame of reference. Therefore, we suggest exploring and comparing the evolution and re-orientation of such arrangements, focusing particularly on the development of urban and regional development strategies, across the Nordic countries and to discuss the results in a broader European context. The proposed series of three workshops focuses on understanding, explaining and illustrating the key similarities and differences in urban and regional policy approaches in the Nordic countries. The aim is to determine whether there are ‚standard operating procedures‘ for making and implementing policies and whether certain norms for legitimising policy underlie policy decisions. Different policy styles involve preferences for different kinds of substantive and procedural policy instruments. To date, the idea of policy styles has never been extensively examined in a truly comprehensive or comparable way in relation to urban and regional policy-making in the Nordic countries. This series of workshops makes substantial theoretical, analytical and empirical contributions to scholarship in this field.

Das Projekt wird gefördert durch das Joint Committee for Nordic research councils in the Humanities and Social Sciences (NOS-HS). Es läuft von 2018 bis 2019 und wird von Prof. Dr. Frank Othengrafen geleitet. Er bearbeitet es gemeinsam mit Dr. Daniel Galland (NMBU), Prof. Raine Mäntysalo (Aalto Universität), Dr. Lukas Smas (Projektkoordinator, Universität Stockholm) und Prof. Dr. Dominic Stead (TU Delft).

Besondere Auszeichnungen

Projekt „Wilde Mulde“ als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet

Das Flussauenprojekt ‚Wilde Mulde‘ – Revitalisierung einer Flusslandschaft in Mitteldeutschland“ wurde am 29. November 2018 als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet, da es sich für den Erhalt der Biodiversität besonders stark macht. Ziel des seit Ende 2015 laufenden Vorhabens ist es, einen Flussabschnitt der Mulde und ihrer Auen wissenschaftlich begleitet zu revitalisieren. Das Institut für Umweltplanung der LUH ist eine von vier Forschungseinrichtungen, die an dem Projekt beteiligt sind. Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig koordiniert das Forschungskonsortium. Der WWF Deutschland verantwortet die Gesamtkoordination des Projekts und setzt die Revitalisierungsmaßnahmen um.

Besondere Veranstaltungen (Auswahl)

Abschlussveranstaltung des Forschungsprojektes „Stärkung und Vernetzung von Gelbbauchunken-Vorkommen in Deutschland“

Die Gelbbauchunke ist eine Ziel- und Leitart des Naturschutzes. Ein bedeutender Teil der Weltpopulation ist in Deutschland heimisch, so dass für ihren Schutz eine besondere Verantwortung besteht.

Zum 7. Februar 2018 hatten der Naturschutzbund Niedersachsen und das Institut für Umweltplanung zur Abschlussveranstaltung des Forschungsprojektes „Stärkung und Vernetzung von Gelbbauchunken-Vorkommen in Deutschland“ eingeladen. Prof. Dr. Michael Reich begrüßte in Hannover-Herrenhausen Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Olaf Lies, Umweltminister des Landes Niedersachsen, Dr. Holger Buschmann, Landesvorsitzender des NABU Niedersachsen und ca. 70 Projektbeteiligte aus Naturschutzverbänden, Naturschutzbehörden, Forstverwaltungen, Betreiber von Steinbrüchen und Kiesgruben sowie der Tierärztlichen Hochschule Hannover.

Durch das vom NABU Niedersachsen koordinierte Projekt konnten sowohl die primären Lebensräume der Gelbbauchunke (Flussauen, Wälder), als auch ihre Ersatzlebensräume in Steinbrüchen und Kiesgruben in einer Reihe von Bundesländern erheblich verbessert werden. Möglich wurde dies auch durch die finanzielle Förderung im Rahmen des Bundesprogrammes biologische Vielfalt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird in der Schriftenreihe „Naturschutz und Biodiversität“ des Bundesamtes für Naturschutz erfolgen.

IALE-D Jahrestagung in Hannover mit mehr als 90 Teilnehmenden

Vom 5. bis 7. September fand die Jahrestagung 2018 der Internationalen Gesellschaft für Landschaftsökologie – Region Deutschland (IALE-D) an der Leibniz Universität Hannover statt. Mehr als 90 WissenschaftlerInnen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz tauschten sich zum Thema „Landschaften im Wandel – verstehen, planen und realisieren“ aus.



Die Teilnehmenden der IALE-D- Jahrestagung in Hannover (Foto: IUP)

Organisiert wurde die Tagung vom Institut für Umweltplanung (Prof. Dr. Christian Albert und Forschungsgruppe PlanSmart) zusammen mit dem Leibniz Forschungszentrum TRUST (Jens Ibendorf und Philip Hachmeister), dem Institut für Physische Geographie und Landschaftsökologie der LUH (Prof. Dr. Benjamin Burkhard und Team) und dem Innovationsnetzwerk Ökosystemleistungen Deutschland (ESP-DE). KollegInnen des IUP waren in der Leitung von vier Fachsitzungen aktiv (Dr. Daniela Kempa, Dr. Stefan Rüter, Dr. Meike Levin-Keitel, Johannes Hermes) und hielten Fachvorträge (Falco Knaps, Birte Bredemeier, Prof. Dr. Christina von Haaren, Cedric Gapinski, Johannes Hermes und Julia Thiele).

„Ich will ins Planungsbüro!“

Unter diesem Motto fand am 16. Mai 2018 die diesjährige Veranstaltung „*Studium ... und dann?*“ statt, organisiert vom Praktikantenamt der Fachgruppe Landschaft. VertreterInnen aus drei Planungsbüros der Region berichteten aus ihren Erfahrungen und äußerten ihre Erwartungen an potentielle EinsteigerInnen.

Die Gäste waren: Fachleute, die vor über 35 Jahren ihre Planungsbüros gegründet haben, jüngere KollegInnen, die in diesen Büros arbeiten und nach und nach Leitungsaufgaben übernommen haben und ein Vertreter der jüngsten Generation, der als Werkstudent neben seinem Masterstudium im Planungsbüro arbeitet.



Studium – und dann?
 Ausblicke für Studierende der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
... Ich will ins Planungsbüro!
 Mittwoch, 16. Mai 2018, 15.00 Uhr Herrenhäuser Str. 2 A, Hörsaal Kika

**LandschaftsarchitektInnen und UmweltplanerInnen
 aus drei Generationen berichten
 aus ihrem Büro-Alltag**

| | |
|---|---|
| nsp christoph schonhoff Hannover | Dipl.-Ing. Christoph Schonhoff M.Sc. Evelyn König |
| Gruppe Freiraumplanung Langenhagen | Dipl.-Ing. Manfred Koller Dipl.-Ing. Carsten Schneider |
| GrünPlan Landschaftsarchitekten Hannover | Dipl.-Ing. Gudrun Baingo Dipl.-Ing. Jens Krannich B.Sc. Mario Ewe |

Kontakt: Praktikantenamt der Fachgruppe Landschaft, Leibniz Universität Hannover
 Dr. Roswitha Kirsch-Stracke, kirsch@umwelt.uni-hannover.de, Telefon 0511 762 2653



di6 Leibniz Universität Hannover

ERSTLINGSWERKE
 Berufskarrieren Ehemaliger der Fakultät | 11.12.2018 | 18 Uhr
 Herrenhäuser Str. 8 | C050

IM ANSCHLUSS RELEASE DES JAHRBUCHS *hochweit* 2018

Dipl.-Ing. Eberhard Irion
 Invenio GmbH, Institut für Landschaftsarchitektur, Hannover e.V.

Dipl.-Ing. Yuliyana Djimtrova
 Hauptbüro für Städtebau, Architektur & Stadtplanung

Dipl.-Ing. Christoph Borchers
 CAU Planungsbüro Christoph Borchers

Dipl.-Ing. Samma Richter
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin

Dipl.-Ing. Janine Syertz
 Bosch & Partner

Dipl.-Ing. Katja Risthaus
 club 194 Landschaftsarchitekten GmbH

Plakate zu den beiden Veranstaltungen zur Berufsorientierung

„Erstlingswerke – Berufskarrieren Ehemaliger der Fakultät“

Die Veranstaltung fand am 11. Dezember zum zweiten Mal statt. Jeweils drei AbsolventInnen der beiden Fachgruppen Architektur und Landschaft berichteten vom ihrem Berufseinstieg als Selbstständige oder Angestellte in Planungsbüros, in der universitären Forschung, der kommunalen Verwaltung oder in der Geschäftsführung und Koordination eines gemeinnützigen Vereins.

Zusätzlich informierte Julian Drake über das „Technische Referendariat, Fachrichtung Landespflege“, den Vorbereitungsdienst für eine höhere Verwaltungstätigkeit z. B. bei Umwelt- und Grünflächenämtern.

Veranstaltet wurde „Erstlingswerke“ von den dezentralen Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät für Architektur und Landschaft, der Arbeitsbereich Alumni/Kommunikation des Dekanates sowie von gender_archland, dem Forum für Geschlechterkompetenz in Architektur Landschaft Planung. Die Moderation übernahmen Lisa Kietzke (IGT) und Dr. Roswitha Kirsch-Stracke (IUP).

zusammengestellt von Dr. Roswitha Kirsch-Stracke